

Las Palmas de Gran Canaria

STADTFÜHRER



AYUNTAMIENTO DE
LAS PALMAS DE GRAN CANARIA

STADTFÜHRER



MUNICIPIO DE
LAS PALMAS DE GRAN CANARIA

· LAS PALMAS ·
DE GRAN CANARIA



SOCIEDAD DE PROMOCIÓN
LAS PALMAS
DE GRAN CANARIA

Las Palmas de Gran Canaria

STADTFÜHRER



Die Sonne ist sicherlich die bekannteste Visitenkarte von Las Palmas de Gran Canaria, jedoch ist sie nicht die einzige. Der vorliegende Stadtführer wurde auf Anregung der Stadtverwaltung verfaßt und soll dem Besucher erlauben, die Hauptstadt der Insel Gran Canaria besser kennenzulernen und die Möglichkeiten, die diese gastfreundliche und kosmopolitische Stadt bietet, besser zu nutzen. Neben der Tatsache,

daß sie das bedeutendste Wirtschafts- und Handelszentrum des kanarischen Archipels ist, hat die Stadt vor allem ein reichhaltiges Kultur- und Freizeitangebot. Wir laden Sie ein, jeden Winkel dieser Stadt, die mitten im Atlantik und auf halbem Weg zwischen drei Kontinenten liegt, zu erforschen.

Der freundliche und offene Charakter ihrer Bewohner macht sie besonders attraktiv, sowohl für Besucher, die hier ihren Urlaub verbringen möchten, als auch für Reisende, die geschäftlich unterwegs sind und hier Kunden, Tagungen und Kongresse besuchen. Las Palmas de Gran Canaria hat eine lange Tradition was die Aufnahme und Bewirtung von Besuchern betrifft; hinzu kommen Sitten und Bräuche, die den gastfreundlichen Charakter unterstreichen. Die vorliegenden Seiten, die eine Art Zusammenfassung all dessen sind, was die Stadt zu bieten hat, sind an unsere Besucher, die stets willkommen sind, gerichtet.

In den letzten Jahren hat die Stadt ihr Äußeres deutlich verändert, um sich an die Bedürfnisse der Zukunft anzupassen, die eigentlich schon Gegenwart ist. Diese Anpassungen an die großen Veränderungen eines neuen Jahrtausends und an den gesellschaftlichen Fortschritt haben zur Folge, daß Las Palmas de Gran Canaria derzeit seinen Besuchern alle erdenklichen Einrichtungen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen kann.

In Las Palmas de Gran Canaria finden Sie Kultur, Vergnügungen, Sport, Folklore und eine reichhaltige Küche. Für alle diese Aktivitäten stehen Ihnen zahlreiche Einrichtungen und Etablissements in allen Stadtteilen zur Verfügung. Erwähnenswert ist auch, daß in der Stadt, die Sie gerade besuchen, jedes Jahr eines der größten und ausgelassensten Feste überhaupt gefeiert wird, der Karneval von Las Palmas de Gran Canaria. Dieses phantasiereich gestaltete Fest, an dem praktisch die gesamte Bevölkerung teilnimmt, ist inzwischen international bekannt und beliebt.

Das höchste Ziel, das sich unsere Stadt gesteckt hat, ist der Wunsch, daß alle Besucher, die die Reize der Stadt kennengelernt haben, mit dem Wunsch abreisen, sobald wie möglich wieder zurückzukehren.

José Manuel Soria López

Bürgermeister der Stadt Las Palmas de Gran Canaria

Die Stadt Las Palmas de Gran Canaria empfängt das 21. Jahrhundert mit neuem Schwung, nicht nur aus der Überzeugung heraus, daß sie eine äußerst privilegierte Lage und das beste Klima der Welt besitzt, sondern auch aufgrund der Tatsache, daß sie eine dynamische und aufwärtsstrebende Stadt ist.

Wir laden Sie ein, die avantgardistischste und weltoffenste Stadt des kanarischen Archipels kennenzulernen. In dieser Stadt kreuzen sich die Spuren der ersten kastilischen Eroberer mit den modernsten künstlerischen und architektonischen Strömungen unserer Zeit.

Eine dynamische und moderne Stadt, die nach zwei Seiten zum Meer hin offen ist und sich immer mehr selbst entdeckt.

Las Palmas de Gran Canaria ist zu einer der schönsten Enklaven im Atlantik geworden. Sie ist eine angenehme und gastfreundliche Stadt mit gepflegten Einrichtungen, erstklassigen touristischen Dienstleistungen während des ganzen Jahres, einem breit gefächerten Angebot an kulturellen Darbietungen und einem Geschäftsleben, das höchsten Ansprüchen genügt.

Josefa Luzardo Romano
Leiterin des Tourismusreferats



- DIE INSEL GRAN CANARIA 11
- DIE STADT LAS PALMAS DE GRAN CANARIA 13

Inhaltsverzeichnis

▪ ARCHITEKTUR 15

Die Stadt der Gründerzeit

Die Santa Ana-Kathedrale
Der Bischofspalast
Der Gerichtshof
Das Kolumbushaus

Die koloniale Stadt

Die Kirche Iglesia de Santo Domingo
Die Kirche San Francisco de Asís
Die Kapelle Ermita de San Telmo
Der Hof der Orangenbäume

Die Stadt des 19. Jahrhunderts

Das Literaturkabinett
Das Pérez Galdós – Theater
Das Pérez Galdós-Museumshaus
Das Kanarische Museum

Die kosmopolitische Stadt

Der Hafen Puerto de La Luz
y de Las Palmas
Die Hauptstraße von Triana
Das Nestor-Museum
Das Gebäude der Inselverwaltung
Das Alfredo Kraus – Auditorium
und Kongreßzentrum



▪ MUSEEN UND AUSSTELLUNGRÄUME 23

Bereich Vegueta

Das Kanarische Museum
Das Kolumbushaus
Museum für Sakrale Kunst
CAAM (Atlantisches Zentrum für
Moderne Kunst)
Galerie San Antonio Abad
Die Stiftung Mapfre Guanarteme

Bereich Triana

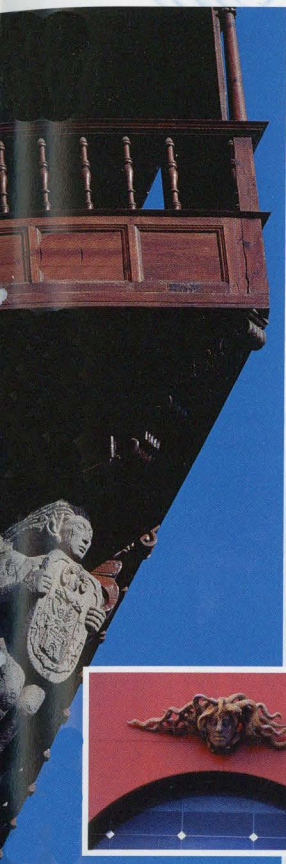
Das Pérez Galdós- Museumshaus
CICCA (Zentrum für kulturelle
Initiativen der Sparkasse der Kan.
Inseln)

Bereich Stadtzentrum

Das Néstor-Museum

Bereich Hafen

Das Elder-Museum für Wissenschaft
und Technologie
Kunstzentrum La Regenta



■ **BIBLIOTHEKEN UND HISTORISCHE ARCHIVE** 29

Die Inselbibliothek
Die öffentliche Bibliothek
Die Bibliothek Simón Benítez Padilla
Das Historische Archiv Joaquín Blanco

■ **THEATER** 31

Das Pérez Galdós-Theater
Das Guiniguada-Theater
Das Cuyás-Theater

■ **FESTUNGEN** 33

Castillo de la Luz
Die Festungen von Mata und San Cristóbal

■ **FESTE UND TRADITIONEN** 35

Der Karneval
Das Gründungsfest (Johannistag)
La Catacumba (Triana)
Schutzpatronin der Seefahrer (La Isleta)
Das Stadtteilfest von San Lorenzo
Unsere Liebe Jungfrau vom Rosenkranz (Stadtteil Vegueta)
Nuestra Señora del Pilar (Stadtteil Guanarteme)
La Naval (Stadtteil Isleta)

■ **LAS PALMAS DE GRAN CANARIA, STADT DER FESTIVALS** 39

■ **LAS PALMAS DE GRAN CANARIA, STADT DER KONGRESSE** 41

■ **GESCHÄFTSVIERTEL** 43

Bereich Triana
Bereich Vegueta
Bereich Hafen
Die Einkaufszentren

■ **STRÄNDE UND HÄFEN** 47

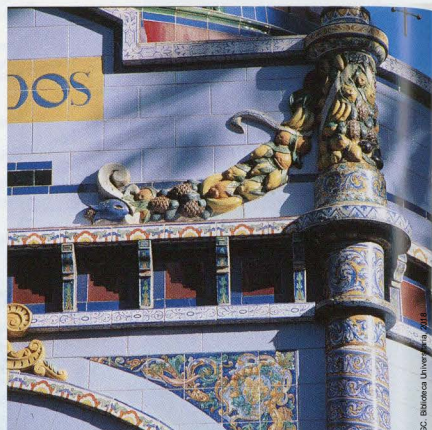
Las Canteras
Las Alcaravanas
La Laja
Der Hafen Puerto de la Luz y de Las Palmas
Der Sporthafen

■ **LANDSCHAFTEN UND NATURDENKMÄLER** 49

Der Botanische Garten Viera y Clavijo
Der Naturpark auf der Isleta
Der Vulkankrater von Bandama

■ **PLÄTZE UND PARKS** 51

Der Santa Ana-Platz
Der Santa Catalina-Park
Der San Telmo-Park
Plaza de Cairasco
Der Doramas-Park
Der Rehoyas-Park



■ **TRANSPORT** 53

■ **SPORT** 55

■ **GASTRONOMIE** 57



Josef Paiz

■ **DIE NACHT** 59

■ **BIBLIOGRAPHIE** 61

■ **STADTPLAN** 62

Die Insel Gran Canaria

Die Insel wird oft als „Miniaturkontinent“ bezeichnet und tatsächlich verdient sie diese Bezeichnung, denn die geologische und klimatische Vielfalt, die auf der Insel zu finden ist, erlaubt, daß man in kürzester Zeit von den Sanddünen des Südens zu den alpinen Höhen des zentralen Bergmassivs gelangt. Von den abrupten Klippen des Nordens kommt man nach wenigen Kilometern auf der Landstraße zu den sanften Stränden von Maspalomas oder Las Canteras; von den blühenden Gärten von San Mateo und Santa Brígida gelangt man in kürzester Zeit zum kolossalen Vulkankrater von Bandama, der seit langem nicht mehr aktiv ist und auf dessen Grund vor nicht allzu langer Zeit noch Wein angebaut wurde; von den dichten Kiefernwäldern der Gipfel zu den saftig grünen Bananenplantagen an der Küste ist es nur ein Katzensprung.

Die Insel hat eine fast runde Form und eine Fläche von 1532 km². Ihr höchster Punkt mit 1940 m Höhe, der Pico de las Nieves, liegt genau im geographischen Zentrum der Insel. Hieraus ergibt sich ein Inselprofil, das einem riesigen, konischen Bergkegel gleicht. Die Landschaftsbilder wechseln schnell miteinander ab, die Kontraste sind oft scharf und das Klima ist im allgemeinen sehr mild, bedingt durch das Zusammenspiel der feuchten Passatwinde, der Berge und der kühlen Meeresströmungen. Die natürliche Anziehungskraft der bevölkerungsreichsten Insel des Archipels ist vor allem durch die klimatische und biologische Vielfalt

bedingt. Man kann die Insel auf verschiedenen Routen, die miteinander verbunden sind, kennenlernen. Das heißt, man kann längere und kürzere Ausflüge ins Innere der Insel machen und die Route spontan ändern, ohne daß dies größere Auswirkungen auf



die Dauer der Exkursion hat. Bei einem Ausflug in den Norden und Nordwesten der Insel kommt man durch Arucas, Guía und Galdar schließlich nach Agaete. Der ganze Norden der Insel dient hauptsächlich dem Anbau von Bananen und anderen Feldfrüchten. Die genannten Dörfer und Städte haben eine lange und ereignisreiche Geschichte und sind wirklich sehenswert. Der Boden ist hier äußerst fruchtbar und produziert ständig Obst und Gemüse für den Export nach Europa. Weiter im Inneren der Insel findet man die Orte Firgas, Moya, Teror und Valleseco. Es sind alte, malerische Bauerndörfer mit tief verwurzelten, ländlichen Traditionen.

Die Route, die ins Zentrum und zu den Gipfeln führt, wo sich die Dörfer Tejeda und Artenara befinden, führt durch Santa Brígida und San Mateo. Über die Autobahn gelangt man von Las Palmas zu den Touristenzentren San Agustín, Playa del Inglés und Maspalomas, die zusammen den das größte Touristenzentrum Spaniens bilden. 33% der Einnahmen aus dem Tourismus in Spanien werden auf den Kanarischen Inseln gemacht. Die Inseln werden jährlich von mehr als 10.000.000 Touristen besucht.

Von der Route nach Süden kann man einen Abzweig nach der historischen Stadt Telde oder zu den Dörfern Ingenio und Agüimes machen. Die großen Touristenzentren im Süden finden ihre Fortsetzung im Gemeindegebiet von Mogán, wo man paradiesische, subtropische Landschaften finden kann. Im Westen der Insel, etwas abgeschieden, liegt die Gemeinde La Aldea de San Nicolás de Tolentino mit ihren alten Traditionen. Hier werden große Mengen von landwirtschaftlichen Produkten für den Export angebaut.



Die Stadt Las Palmas de Gran Canaria

Die Hauptstadt der Insel Gran Canaria, Las Palmas de Gran Canaria, liegt im äußersten Nordosten der Insel, direkt an der Küste und ca. 20 Km vom Flughafen entfernt. Gemäß der amerikanischen Zeitschrift Consumer Travel Association gehört sie weltweit zu den zehn Städten mit dem besten Klima. Die Autobahn, die nach Las Palmas führt, streift die alten Stadtviertel und gibt den Blick auf die Isleta und den Hafen von Las Palmas frei. Er ist das wirtschaftliche Zentrum des Archipels und hier hat auch die Fischereiflotte, die vor der Westsahara fischt, ihren Stützpunkt. Andere europäische und asiatische Fischereifloten (vor allem aus Japan und Korea) haben hier ebenfalls ihre Stützpunkte, denn Las Palmas ist ein äußerst wichtiger Zwischenhafen auf den atlantischen Routen.

Seit ihrer Gründung im Jahre 1478 durch Juan Rejón ist die Geschichte der Stadt eng mit ihrem Hafen verbunden. Der kastilische Hauptmann Juan Rejón richtete auf der rechten Seite des Tals von Guinguada ein

Feldlager ein, von wo aus er die Eroberung der Insel Gran Canaria begann. An dieser Stelle stehen heute, im Stadtviertel Vegueta, die Kapelle von San Antonio Abad und das Kolumbus-Museumshaus. Die Kastilier brauchten sechs Jahre, um die Insel vollends zu erobern. Sie war damals, im 15. Jh., ebenso wie die restlichen Inseln, von Ureinwohnern besiedelt, die in einer politisch und religiös straff geordneten Gesellschaft lebten. Ihre wirtschaftliche Aktivität beschränkte sich auf die Viehzucht (vor allem Ziegen), den Anbau von Getreide und das Sammeln von Meeresfrüchten. Sie kannten die Töpferei, jedoch waren ihnen die Töpferscheibe, Metalle und Stoffe nicht bekannt.

Schon kurz nach der Eroberung, im Jahre 1483, begann sich die Stadt auch am linken Rand des Tals auszuweiten und so entstand das Stadtviertel, das heute als Triana bekannt ist. Dieses Viertel war vor allem ein Händler- und Seefahrviertel, denn der erste Hafen der Stadt befand sich am nördlichen





Rand dieses Stadtteils. Während mehrerer Jahrhunderte hielt sich die Stadt in ihren alten Grenzen, umgeben von zwei Stadtmauern, die sie vor Piratenangriffen schützen sollten. Die Gefahr der Angriffe von der See verschwand im 18. Jh., jedoch erst Mitte des 19. Jh. begann die Stadt, sich in Richtung auf die Bucht der Isleta auszudehnen, wo heute der Hafen Puerto de la Luz liegt. Der Bau dieses Hafens im Jahre 1883 erlaubte ein schnelleres Wachsen und eine Modernisierung der Stadt. Zwischen dem Hafen und dem Stadtteil Triana sowie auf den Hügeln, die die Stadt umgeben, entstanden später die restlichen Stadtviertel.

Die Küstenseite von Las Palmas de Gran Canaria, von der Isleta bis nach San Cristóbal, hat eine Länge von ca. 6 Km. Die Meerenge der Halbinsel, die Isleta genannt wird, besitzt auf jeder Seite einen Strand, östlich den Playa de Las Alcaravanas und westlich den Playa de las Canteras. Der Strand von Las Canteras hat eine Länge von 3 Km und bildet die nordwestliche Grenze der Stadt. Dieser Strand wird von einer natürlichen Barriere aus vulkanischen Sedimenten geschützt und bildet ein großes, natürliches Schwimmbad, das in seiner Art einzigartig auf der Welt ist. Am westlichen Ende des Strandes ragt das Gebäude, in dem das neue Alfredo Kraus-Auditorium untergebracht ist, aus dem Meer.

Wie schon erwähnt liegt der Ursprung der Stadt im Stadtteil Vegueta, im südlichen Teil der Stadt.

Hier konzentrierte sich die politische, religiöse und administrative Macht, von der noch zahlreiche Spuren zu sehen sind. Das alte Rathaus, der Bischofssitz und der Oberste Gerichtshof gruppieren sich um den Platz, der den Namen Santa Ana trägt und direkt vor der Kathedrale liegt. In den angrenzenden Straßen, die noch ihren ursprünglichen Verlauf bewahren, findet man die wichtigsten Museen und Kirchen sowie kleine Plätzchen und alte Häuser mit kühlen und herrlich dekorierten Innenhöfen. Zwischen Vegueta und Triana, dem wichtigsten Geschäftsviertel der Stadt verläuft heute eine breite Landstraße, die ins Zentrum der Insel führt. Hier gab es früher zwei Brücken, die die alten Stadtteile miteinander verbanden. In der Fußgängerzone von Triana gibt es noch zahlreiche modernistische Gebäude, von denen das Literaturkabinett aus dem 18. Jh., die Alameda de Colón und die Plaza de Cairasco besondere Erwähnung verdienen. Das Viertel endet bei der Straße Bravo Murillo. Dort beginnt der Stadtteil mit dem Namen Arenales. Daran schließt sich die sogenannte Gartenstadt (Ciudad Jardín) an. Sie wurde als „lineares Stadtviertel“ nach rationalistischen Gesichtspunkten angelegt und in ihr findet man den Doramas-Park und das Hotel Santa Catalina. Weiter in Richtung Hafen beginnt dann das Viertel Santa Catalina mit seinen zahlreichen Geschäften, Basaren, Kneipen und Restaurants. Die Grenze bildet der Strand von Las Canteras.

Architektur

DIE STADT DER GRÜNDERZEIT

Das alte Rathaus

Das alte Rathaus (Casas Consistoriales) an der Plaza Santa Ana im Stadtteil Vegueta liegt genau gegenüber der Kathedrale und wurde als Beispiel für die Architektur von alten Rathäusern und als Beispiel für Gebäude mit Bogengängen katalogisiert. Der Baustil ergibt sich aus der klassischen Tradition des 19. Jh., denn die ursprünglichen Gebäude, die hier standen, wurden 1842 bei einem Piratenangriff völlig zerstört. Nach dem Brand wurde in den Jahren 1842 - 1852 mit einer lebhaften Unterstützung der gesamten Bevölkerung ein neuer Bau von Manuel González erstellt.

Das alte Rathaus ist im klassizistischen Stil gehalten und besitzt eine Fassade aus solidem, gehauenen Stein, die sehr gut erhalten ist. Neun Bögen, die von großen Fenstern und einer Balustrade gekrönt werden, unterteilen das Erdgeschoß. Das Gebäude hat drei Stockwerke und ist rechteckig um einen Innenhof angeordnet. Dieser Innenhof oder Patio ist von einem Säulengang umgeben und von dort aus gelangt man zu zahlreichen Zimmern und Sälen, die verschiedenen administrativen Zwecken dienen.

Die Santa Ana-Kathedrale

Im Jahr 2000 wurde der 500. Jahrestag der Grundsteinlegung durch Diego de Montañón und somit des Baubeginns der Kathedrale von Las Palmas de Gran Canaria gefeiert. In ihr verschmelzen verschiedene architektonische Stile wie Spätgotik, Klassizismus und Barock. Der Bau ist

eigentlich noch nicht abgeschlossen, obwohl die wichtigsten Phasen des Baus längst beendet sind. Die Geschichte der Kathedrale ist eine lange Aneinanderreihung von verschiedenen Architekten, die der „gotischen Fabrik“, wie sie von vielen Autoren auch genannt wird, ihren persönlichen Stempel aufdrücken wollten.

Der Bau wurde 1500 auf dem Gelände der alten Santa Ana-Kirche begonnen. Architekten wie Juan Palacios im 16. Jh., Diego Nicolás Eduardo im 17. Jh. und Luján Pérez im gleichen Jahrhundert führten das anfängliche Projekt des Architekten Diego Montañón fort, jedoch ließ jeder von ihnen den jeweiligen Stil seiner Epoche mit einfließen. Das Ergebnis ist eine klassizistische Fassade, barocke Retabels und Seitenaltäre im Inneren und eine Sakristei im reinsten Platereskenstil. Ebenfalls im Inneren findet man einen genovesischen Leuchter aus Silber, eine riesige Orgel und verschiedene Kanzeln. Der bedeutende und erst kürzlich renovierte Altaraufsatz im Barockstil stammt von Luján Pérez, der neben seiner Tätigkeit als Architekt auch Bildhauer war und die Bildhauerei im damaligen Spanien



revolutionierte. Interessant sind auch die Gemälde von Miranda und Losada. Viele Silbergegenstände aus der Kathedrale werden heute im Diözesanmuseum für Sakrale Kunst aufbewahrt. Die Kathedrale besitzt dreizehn Kapellen, in denen berühmte Persönlichkeiten wie Cairasco de Figueroa, Viera y Clavijo und Fernando de León y Castillo ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Der Bischofspalast

Der alte Bischofspalast befindet sich in der Straße „Espíritu Santo“ im Stadtteil Vegueta. Der ursprüngliche Palast wurde in den Jahren 1575 - 1581 fertiggestellt, jedoch wurde er während einer holländischen Invasion zerstört. Schon im 16. Jh. wurde mit dem Wiederaufbau begonnen, jedoch dauerte dieser bis 1630. Im 18. Jh. wurden einige Häuser, die im Osten an den Palast angrenzten, in den Komplex integriert. Im 19. Jh. wurde die hintere Fassade nach einem Projekt von Manuel Ponce de León im klassizistischen Stil umgebaut und renoviert.

Das Gebäude hat zwei Stockwerke mit einer sehr einfachen Fassade, an der nur der herrliche Balkon aus dem ersten Drittel des 17. Jh. erwähnenswert ist. Es handelt sich um einen der schönsten Balkone, die man in der Stadt Las Palmas de Gran Canaria finden kann.

Der Gerichtshof

Neben dem alten Rathaus am Santa Ana - Platz befindet sich der alte Gerichtshof (Casa Regental). Auch dieses herrschaftliche Gebäude am ehemals größten Platz von Las Palmas ist gut erhalten. Es stammt aus dem

16. Jh. und ist eines der wenigen Renaissancehäuser, die in der Stadt erhalten geblieben sind. Im Inneren des Hauses ist vor allem der herrliche Patio zu erwähnen, der unter allen Patios der Altstadt von Las Palmas de Gran Canaria einzigartig ist.

Gemäß der Tradition ist die Casa Regental auch heute noch Sitz des Obersten Gerichtshofs der Autonomen Region Canarias.

Das Kolombushaus

Im Herzen des alten Las Palmas, dort, wo die Stadt entstand und wo sich heute die Straßen Montesdeoca, Audiencia, Armas, Herrería, Colón, Pasaje de Pedro de Algaba, Pelota, Balcones und Mendizábal befinden, steht das Kolombushaus (Casa de Colón). Das Kolombushaus ist heute die Summe mehrerer Häuser, die so alt sind wie die Stadt. Diese Häuser gab es bereits 14 Jahre nach der Stadtgründung, die im Jahre 1478 stattfand. Sie sind miteinander verbunden und zeigen seit der Gründung des Museumshauses dem Besucher eine große Zahl von Gegenständen,



die im Zusammenhang mit der Eroberung Amerikas stehen.

Durch ein großes Portal, das sich gegenüber der Rückseite der Kathedrale befindet, gelangt man in einen zentralen Innenhof, der von einem herrlichen Bogengang im Renaissancestil, einem Werk von Néstor Álamo, umgeben ist. Von dort gelangt man zum Exerzierplatz (Patio de armas), dessen wichtigstes Original der gotische Brunnen ist. Weitere erwähnenswerte Elemente sind das Kloster und der gedrückte Bogen. Die Architektur zeigt viele Eingriffe seit 1950, jedoch wurden die ursprünglichen Bereiche aus dem 16. Jh. nicht verändert.

DIE KOLONIALE STADT

Die Kirche Iglesia de Santo Domingo

Auch sie wurde im 16. Jh. gebaut, wurde jedoch im Jahre 1599 während des holländischen Angriffs niedergebrannt. Das derzeitige Gebäude stammt aus dem 17. Jh. und in seinem Inneren werden wertvolle Schnitzereien und Retabels des kanarischen Künstlers Luján Pérez aufbe-



wahrt. Die Kirche liegt in Vegueta, an dem beschaulichen Plätzchen, das ebenfalls den Namen Santo Domingo trägt. Dieser Platz mit seinem Brunnen aus dem 18. Jh. bewahrt immer noch das Flair des alten Las Palmas de Gran Canaria.

Die Kirche San Francisco de Asís

Auch diese Kirche wurde beim besagten holländischen Angriff zerstört und im 17. Jh. wieder aufgebaut. Hervorzuheben ist das steinerne Portal im klassizistisch-barocken Stil. Die Kirche hat drei Schiffe und entspricht dem Baustil vieler Kirchen auf den Kanarischen Inseln. Die Kirche des Hl. Franz von Assisi spielt eine wichtige Rolle bei den traditionellen Prozessionen der Karwoche.

Die Kapelle Ermita de San Telmo

Diese alte Kapelle wurde bereits in den ersten Dekaden nach der Stadtgründung gebaut. Sie liegt an einer Ecke des gleichnamigen Platzes. Trotz der geringen Größe der Kapelle wird hier eines der wichtigsten barocken Retabels der Insel aufbewahrt. Obwohl auch sie im Jahre 1599 zerstört wurde, wurde sie im folgenden Jahrhundert wieder aufgebaut. Diese Kapelle, zusammen mit den mit den zwei Kiosken des Parks, sind unumgängliche Sehenswürdigkeiten nach einem Spaziergang durch Triana, denn der Park liegt am Ende dieser Geschäftsstraße.

Der Hof der Orangenbäume

Der Patio de los Naranjos ist der Innenhof eines typischen kanarischen Klosters. Er wurde zwischen dem Ende des 16. und Mitte des 17. Jh. fertiggestellt. Es handelt sich um einen rechteckigen Hof mit herri-

chen Galerien aus Holz an zwei Seiten. Er ist durch ein Portal mit dem Inneren der Santa Ana - Kathedrale verbunden. Dieses Portal trägt den Namen „Tür der Luft“. Der Durchgang ist aus Quadersteinen mit Renaissanceelementen gebaut und stammt aus der zweiten Hälfte des 16. Jh.

DIE STADT DES 19. JAHRHUNDERTS

Das Literaturkabinett

Das Gabinete Literario liegt an der Plaza de Cairasco. Es wurde Mitte des 19. Jh. auf dem alten Kloster des Hl. Bernhard von Siena aufgebaut. Seit seiner Einweihung im Jahre 1844 spielt dieses Gebäude eine wichtige Rolle im kulturellen Leben von Las Palmas de Gran Canaria. Es handelt sich um ein großes Gebäude mit klassizistischen Elementen und einer modernistischen Ausstattung. In seinem Inneren gibt es zahlreiche Salons mit Möbeln aus Mahagoniholz und Gemälden von großem künstlerischem Wert. Die herrliche Decke

wurde von González Méndez, einem Künstler von der Insel La Palma bemalt. Im hinteren Teil des Gebäudes gibt es einen Bingo-Salon und im zweiten Stock finden oft populäre Tanzveranstaltungen statt.

Das Pérez Galdós - Theater

Das Teatro Pérez Galdós befindet sich im äußersten Südosten des Stadtviertels Triana, an der Mündung des Tals von Guinguada, direkt an der Küste. Das ursprüngliche Theater wurde 1852 von Francisco Jareño gebaut, jedoch brannte es 1918 ab und wurde 1921 von Miguel Martín Fernández de la Torre wieder aufgebaut. Die Fresken, die das Innere des Theaters schmücken, wurden von seinem Bruder Néstor angefertigt. Das Gebäude ist rechteckig und wurde seinerzeit als Theater und Opernhaus konzipiert. Aus dieser Tatsache erklärt sich auch die hervorragende Akustik. Die Architektur des Gebäudes ist eine Mischung aus Renaissance- und Alhambra-Stil, kombiniert mit Jugendstilfresken und modernistischen Gemälden. Im Laufe





seiner Geschichte hat das Theater mehrmals seinen Namen gewechselt. Zu Beginn hieß es einfach „Neues Theater“, später dann Teatro Tirso de Molina und heute heißt es zu Ehren des berühmten Schriftstellers Teatro Pérez Galdós.

Das Pérez Galdós-Museumshaus

Dieses Museumshaus wurde 1964 zu Ehren des bedeutenden Schriftstellers Benito Pérez Galdós eingeweiht. Es liegt in dem Haus in der Straße mit dem Namen Calle Cano, in dem der Autor 1843 geboren wurde. Das Haus stammt aus dem 18. Jh. und ist im klassizistisch-romantischen Stil, der in der Mitte dieses Jahrhunderts auf den Inseln populär war, gebaut. Die Fassade ist aus behauenen Steinen, im Innenhof gibt es einen herrlichen kanarischen Holzbalkon, einen Brunnen und einen Springbrunnen. Die Wohnräume im ersten Stock geben einen guten Einblick in die typische Bauweise der bürgerlichen Familien der Kanarischen Inseln im 18. Jh. Im Erdgeschoß gibt es drei große Salons, unter denen die private Bibliothek des Schriftstellers hervorzuheben ist.

Das Kanarische Museum

Diese altehrwürdige, wissenschaftliche Institution wurde 1879 gegründet und liegt in der Straße Doctor Verneau im Stadtteil Vegueta, ganz in der Nähe der Kathedrale. Aus diesem Grund gehört das Museum auch zur Route der historischen Gebäude aus der Gründerzeit von Las Palmas de Gran Canaria. Das Gebäude ist rechteckig und im klassizistischen Stil gebaut. Man erreicht das große Portal, das von zwei klassischen Säulen flankiert wird, über eine Freitreppe. Das Gebäude besitzt einen zentralen Innenhof, um den die verschiedenen Räume in zwei Stockwerken angeordnet sind. Ein weiteres Merkmal des Gebäudes ist die Verwendung von viel Holz und anderen, edlen Materialien. 1962 wurde das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt.

DIE KOSMOPOLITISCHE STADT

Der Hafen Puerto de la Luz y de Las Palmas

Mit dem Bau des Hafens Puerto de la Luz öffnete sich die Stadt Las Palmas de Gran Canaria allen Teilen der Welt und konnte somit großen Nutzen aus

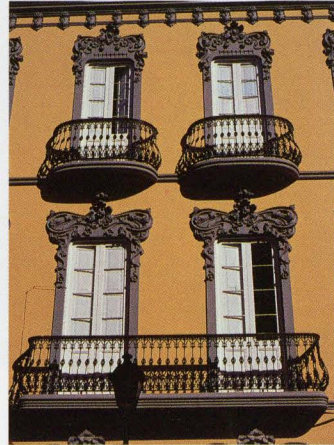


der strategisch günstigen Lage der Stadt auf den internationalen Handelsrouten ziehen. 1880 begann die Stadt mit dem Bau eines Kais, der den total überbeanspruchten Hafen von San Telmo, der sich beim gleichnamigen Platz befand, zu entlasten. Der Hafen, so wie er sich heute darstellt, wurde in drei Etappen gebaut. Die erste Etappe begann 1880 und endete 1930. Damals hieß der Hafen noch Puerto del Refugio. In den Dreißigerjahren erfolgte die erste Erweiterung an der Außenseite des Kais und es entstand der sogenannte Muelle Grande (große Mole). Erst 1980 erfolgte eine zweite Veränderung mit dem Bau des Dique Reina Sofia, ein Kai, der den Hafen erweitert und ihm gleichzeitig Schutz gibt.

Der Puerto de la Luz ist das Tor nach außen, das den Handel dynamisiert und den Fortschritt der Hauptstadt von Gran Canaria garantiert. Sowohl die wirtschaftliche als auch die städtische Entwicklung waren immer eng mit den Aktivitäten im Hafen verbunden. Der aufstrebende Handel hat aber auch seinerseits den Hafen verändert, denn er machte den Bau von neuen Kais und neuen Einrichtungen im Hafengebiet notwendig.

Die Hauptstraße von Triana

Die Calle Mayor de Triana ist beinahe so alt wie das alte Stadtviertel Vegueta und beherbergt viele historische Gebäude, die von großem Interesse sind. Die gesamte Hauptstraße, vom San Telmo-Park bis zum alten Tal von Guinguada, steht heute praktisch in ihrer Gesamtheit unter Denkmalschutz. Der erste Teil dieser Straße wird von modernistischen



Gebäuden gesäumt und die Stadtverwaltung von Las Palmas de Gran Canaria hat einige Fassaden restaurieren lassen, um zahlreiche architektonische Elemente, die von der Zerstörung bedroht waren, zu bewahren. Die Gebäude im zweiten und dritten Teil der Straße stammen fast alle aus der Mitte des 19. Jh., das heißt, sie sind im klassizistischen Stil gebaut. Erwähnenswert ist ebenfalls, daß man in der Umgebung dieser Straße Gebäude wie die Inselbibliothek und das Literaturkabinett findet. Auffallend sind auch die zwei Kioske, die die alte Brücke über das Guinguada-Tal flankierten.

Das Nestor-Museum

Das Museo Nestor ist einer der Orte, an dem man einen bedeutenden Teil der Kunstschatze der Stadt Las Palmas de Gran Canaria kennenlernen kann. Es wurde offiziell 1950 eingeweiht, jedoch gleicht das Erscheinungsbild des Gebäudes eher einem Bauwerk aus dem 19. Jh. mit seiner typischen Retabel-Fassade aus gehauenen Stein, dem Balkon und den

Ornamenten im oberen Teil. Das Museum ist Teil des sogenannten „Kanarischen Dorfes“ (Pueblo Canario) im Doramas-Park. Vor kurzem wurde auch die Kapelle Ermita de San Nicolás, die gegenüber dem Museum liegt, als Ausstellungsraum hergerichtet. Auch dieses Gebäude ist architektonisch sehr wertvoll und sehr interessant.

Das Gebäude der Inselverwaltung

Gegen Ende der „goldenen Zwanzigerjahre“ wird der Bau eines neuen Sitzes für die Inselverwaltung (Cabildo Insular de Gran Canaria) in Angriff genommen. Die Entscheidung fiel auf eine Parzelle in der Straße Bravo Murillo und brachte bedeutende, städtebauliche Veränderungen für die umliegenden Straßen mit sich. Der Architekt Miguel Martín Fernández de la Torre ließ dort zahlreiche Gebäude neu errichten bzw. umbauen, sodaß schließlich das ganze Viertel dem Stil des neuen Cabildo entsprach: dem Rationalismus. Das Gebäude, das repräsentativ für Las Palmas de Gran Canaria sein sollte, besaß zwei kleine, dreieckige Plätzchen vor der Fassade, die von dieser tangential gestreift wurden. Das Gebäude ist, im Hinblick auf

moderne, europäische Architektur, ohne Zweifel das wichtigste Werk von Miguel Martín Fernández de la Torre und offensichtlich stark geprägt vom Einfluß des französischen Architekten Le Corbusier.

Das Alfredo Kraus - Auditorium und Kongreßzentrum

Das Auditorio Alfredo Kraus y Palacio de Congresos de Canarias wurde am 5. Dezember 1997 eingeweiht. Das Gebäude scheint am nordwestlichen Ende des Strands von Las Canteras aus den Tiefen des Atlantiks aufzusteigen wie eine alleinstehende, autonome Zitadelle, absolut verschieden von der Architektur dieser Gegend. Der Architekt wollte eine burgähnliche Architektur schaffen und entwarf ein Gebäude mit ausgedehnten Dimensionen, dessen Fundamente auf einem Sockel aus vulkanischem Gestein ruhen. Der Eindruck eines Bollwerks wird durch die Materialien, die an den Außenwänden benutzt wurden, verstärkt, ebenso wie durch die sechseckige Form des zentralen Auditoriums, an das verschiedene, geometrisch gestaltete Bauteile angebaut wurden.



Neben den gehauenen Steinen, die an der Außenseite des Gebäudes benutzt wurden, stechen zwei weitere Materialien hervor: der rostfreie Edelstahl in der Kuppel des Leuchtturms und das Holz aus heimischen Wäldern, das am Eingang des Gebäudes verwendet wurde. Der Bildhauer Juan Bordes, der mit der Fertigstellung der Figuren, die das Innere des Gebäudes schmücken, beauftragt wurde, reproduzierte das Meer und den Strand von Las Canteras, an dessen Ufer das Alfredo Kraus-Auditorium steht. Vor allem aber sind seine Werke eine Hommage an Néstor de la Torre. Dies wird vor allem deutlich an einer großen Skulptur mit vier plastischen Allegorien mit dem Titel „Ein Spaziergang auf der Barriere“ [gemeint ist die vulkanische Barriere vor dem Strand von Las Canteras. Anm. d. Üb.]

Die Alfredo Kraus-Skulptur

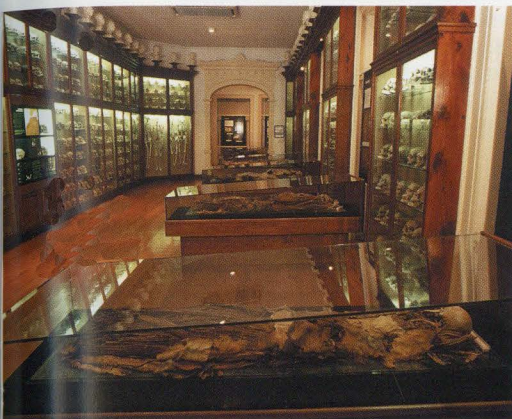
Der Bildhauer Victor Ochoa wurde damit beauftragt, eine Skulptur zu Ehren des bedeutenden grankanarischen Tenors Alfredo Kraus anzufertigen. Sie steht heute in den Gärten des Auditoriums und Kongreßpalasts, die heute seinen Namen tragen. Die Skulptur wurde von mehreren öffentlichen und privaten Unternehmen finanziert. Wichtigstes Merkmal ist die besondere Liebe des Künstlers für die physischen Merkmale der Person. Die Statue ist aus Bronze und der Körper des Künstlers scheint in Form von Bronze aus dem steinernen Sockeln aufzusteigen. Die künstlerische Kraft des Sängers wird im Ausdruck der Statue deutlich. Victor Ochoa gehört zu einer neuen Generation von Bildhauern, die Ende des 20. Jh. eine gewisse Bedeutung erlangt haben. Ochoa ist in Spanien und einigen anderen Ländern vor allem wegen seiner Darstellungen berühmter Persönlichkeiten bekannt geworden, wie zum Beispiel des spanischen Königs Juan Carlos I., des Grafen von Barcelona, Juan de Borbón und des Nobelpreisträgers für Medizin Severo Ochoa. Derzeit ist die Statue von Alfredo Kraus die einzige, die er auf den Kanarischen Inseln angefertigt hat.

Museen und Ausstellungsräume

BEREICH VEGUETA

Das Kanarische Museum

Das Museo Canario ist eine wissenschaftliche und kulturelle Institution, die 1879 gegründet wurde. Ziel war und ist die Erforschung, Erhaltung und die



Tato Gonçalves

Ausstellung von Gegenständen, vor allem aus der prähistorischen Epoche der Kanarischen Inseln. Derzeit liegt das Schwergewicht auf der Konservierung und Ausstellung des archäologischen und dokumentarischen Fundus. Neben den Ausstellungsräumen gibt es auch eine Bibliothek, ein Zeitungsarchiv und ein Archiv, das auf kanarische Themen spezialisiert ist. Alle diese Einrichtungen sind für Forscher und andere an diesen Themen interessierte Personen zugänglich. Es gibt auch ein kleines Geschäft, wo die Besucher zahlreiche Gegenstände erwerben können, die mit dem Inhalt des Museums und der Geschichte sowie der Kultur der Kanarischen Inseln in Zusammenhang stehen.

Die ständige Ausstellung des Kanarischen Museums hat monographischen Charakter und ausschließlich den Ureinwohnern der Kanarischen Inseln gewidmet. In dieser Ausstellung wird versucht, dem Besucher deutlich zu machen, wie die alten Bewohner der Inseln lebten und dachten. Sie existierten hier zumindest seit der zweiten Hälfte des letzten Jahrtausends vor Christus bis zur Eroberung und Kolonialisierung durch die Kastilier im 15. Jh. Die Ureinwohner, die auch Guanachen genannt werden, wurden von den Eroberern praktisch ausgerottet. Das Museum zeigt, wie sie ihre Häuser bauten, wovon sie lebten, wie sie ihre Toten bestatteten und viele weitere Aspekte ihres Lebens. Die Ausstellung ist insgesamt 11 Sälen untergebracht. Das Museum organisiert täglich mehrere Führungen, bei denen der Inhalt der verschiedenen Säle dem Besucher minutiös erklärt wird.

Adresse: Calle Doctor Verneau, 2 - Vegueta. 35001 Las Palmas de Gran Canaria.

Telefon: 928 33 68 00

Besuchszeiten: Montags - freitags, 10.00 - 20.00 h, samstags und sonntags 10.00 - 14.00 h.

Das Kolumbushaus

Die Casa de Colón ist vor allem dem präkolumbinischen Amerika und den Reisen von Christoph Kolumbus gewidmet. In den verschiedenen Ausstellungsräumen kann man sich über die Person Christoph Kolumbus, seine Reisen, den historischen Kontext und über die spezielle Beziehung zwischen dem Admiral und den Kanarischen Inseln infor-

mieren. Die Inseln waren eine äußerst wichtige Zwischenstation bei der Eroberung Amerikas. Auch heute noch sind die Inseln eine wichtige Station auf den atlantischen Seerouten. Im Museumshaus findet man auch reichlich Information über die Entwicklung der Stadt Las Palmas de Gran Canaria vom 15. Jh. bis zum 19. Jh. Es gibt auch einen Saal, der der Bildhauerei vom 16. Jh. bis zum 19. Jh. gewidmet ist und in dem man Werke aus dem Prado-Museum und dem Kolumbushaus besichtigen kann. Diese Ausstellung vereint sakrale, mythologische, allegorische Werke und zeitgenössische Werke aus verschiedenen Epochen. Im Gebäude gibt es auch eine

schaftlichen Zeitschrift mit dem Titel Jahrbuch der Atlantischen Studien, veranstaltet alle zwei Jahre ein internationales Kolloquium über die kanarisch-amerikanische Geschichte und schreibt jährlich den Forschungspreis Viera y Clavijo aus.

Adresse: Calle Colón 1, Vegueta.
35001 Las Palmas de Gran Canaria.
Telefon: 928 31 25 55
Besuchszeiten: Montags - freitags,
9.00 - 19.00 h, samstags und sonntags
09.00 - 15.00 h.

Museum für Sakrale Kunst

Das Museo de Arte Sacro befindet sich im Hof der Orangenbäume der Kathedrale von Las Palmas. Seit seiner Einweihung 1984 sind hier zahlreiche sakrale Objekte ausgestellt. Hervorzuheben sind wertvolle Skulpturen aus bedeutenden spanischen Schulen aus der Zeit zwischen dem 16. Jh. und dem 19. Jh. Es gibt bemerkenswerte Malereien aus der Zeit zwischen dem 17. Jh. und dem 20. Jh. sowie eine reichhaltige Sammlung von Goldschmiedearbeiten. Besonders sehenswert sind der Kapitelsaal und zahlreiche Möbelstücke, die unter künstlerischen und historischen Gesichtspunkten sehr wertvoll sind. Für den Besuch von Gruppen und Schulklassen steht ein Führer zur Verfügung.

Adresse: Calle Espíritu Santo, 20,
Vegueta. 35001 Las Palmas de Gran
Canaria.
Telefon: 928 31 36 00
Besuchszeiten: Montags - freitags,
09.00 - 13.30 h und 16.00 - 18.30
h, samstags 09.00 - 14.00 h.

Bibliothek, die vor allem der Geschichte Amerikas und den transatlantischen Beziehungen gewidmet ist. Das Kolumbushaus organisiert periodische Aktivitäten wie die Herausgabe einer eigenen, wissen-



CAAM - Atlantisches Zentrum für Moderne Kunst

Obwohl die Idee eines solchen Zentrums schon seit 1974 bestand, wurde das Centro Atlántico de Arte Moderno in der Straße Calle de los Balcones im Stadtteil Vegueta erst 1989 eingeweiht. Das Museum wurde in einem umgebauten Gebäude aus der Zeit der Stadtgründung von Las Palmas de Gran Canaria eingerichtet, von dem nur noch die Fassade und der zentrale Innenhof erhalten sind. Hier werden zahlreiche Ausstellungen moderner Kunst organisiert, basierend auf der These der Trikontinentalität der Kanarischen Inseln (Afrika, Lateinamerika und Europa). Ziel ist Darstellung der neuen Kunstströmungen auf diesen drei Kontinenten. Die Sammlung des Museums besteht vor allem aus Werken der historischen Avantgarde und Werken, die die jüngsten Tendenzen repräsentieren. Ein weiterer Wirkungsbereich des Museums ist die Forschung im Bereich Kunstgeschichte. Hierfür steht eine Bibliothek mit mehr als 24000 Werken zum Thema Moderne Kunst zur Verfügung. Es gibt auch ein Geschäft, in dem der Besucher eine große Zahl von Objekten erwerben kann. Es gibt Bücher über moderne Kunst, Poster von bedeutenden Werken, Postkarten, Schreibwaren und dekorative Objekte.

Adresse: Calle de los Balcones, 11, Vegueta. 35001 Las Palmas de Gran Canaria.

Telefon: 928 31 18 24

Besuchszeiten: Dienstags - samstags, 10.00 - 21.00 h, sonntags 10.00 - 14.00 h.

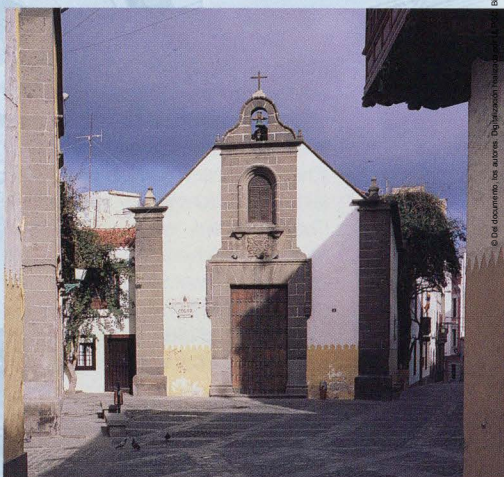
Galerie San Antonio Abad

Hier treffen sich kanarische, spanische und ausländische Künstler der Avantgarde. Unter anderem werden hier Werke mit anderen spanischen Galerien getauscht.

Adresse: Plaza de San Antonio Abad. Vegueta. 35001 Las Palmas de Gran Canaria.

Telefon: 928 31 18 24

Besuchszeiten: Dienstags - samstags, 10.00 - 21.00 h, sonntags 10.00 - 14.00 h.



Die Stiftung Mapfre Guanarteme

Zeitgenössische figurative und realistische Kunst mit impressionistischen Einflüssen.

Adresse: Juan de Quesada, 10. Vegueta.

Telefon: 928 31 14 71

Besuchszeiten: Montags - freitags, 19.00 - 22.00 h.

BEREICH TRIANA

Das Pérez Galdós- Museumshaus

Das Casa-Museo Pérez Galdós beherbergt neben zahlreichen Museumsstücken, die mit der Person von Pérez Galdós in Verbindung stehen, ein Archiv mit Dokumenten, das den Galdós-Forschern bei ihren literarischen und biographischen Studien über den bedeutenden Schriftsteller von großer Hilfe ist. Dort findet man auch zahlreiche Werke aus dem literarischen und historischen Kontext Spaniens gegen Ende des 19. Jh. und zu Beginn des 20. Jh. Das Museumshaus wurde im Geburtshaus von Benito Pérez Galdós eingerichtet und beherbergt auch die private Bibliothek des unsterblichen, realistischen Schriftstellers. Hier findet man auch ein Zeitungsarchiv mit Artikeln über Galdós aus der spanischen Presse und aus verschiedenen Zeitschriften. Diese Archive werden periodisch ausgestellt. Außerdem finden jedes Jahr ein Internationaler Galdós-Kongreß und Seminare sowie Kurse statt.

Adresse: Calle Cano, 6

Telefon: 928 36 69 79

Besuchszeiten: Montags - freitags, 09.00 - 21.00 h, samstags 10.00 - 18.00 h und sonntags 10.00 - 15.00 h.

CICCA · Zentrum für kulturelle Initiativen der Sparkasse der Kan. Inseln

Das Centro de Iniciativas Culturales des la Caja de Canarias wurde 1990 eingeweiht und befindet sich im Stadtviertel Triana in einem Gebäude, das Mitte des 19. Jh. von Manuel Ponce de León gebaut wurde. Mit dieser Einrichtung möchte die Caja de Canarias einen Bereich für alle möglichen kulturellen und sozialen Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Im Gebäude gibt es ein Theater, einen Ausstellungsraum, einen Konferenzraum und mehrere Säle, in denen kulturelle Aktivitäten stattfinden.

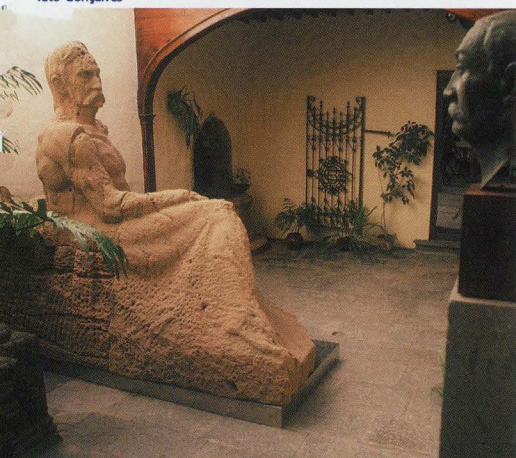
Die Ausstellungsräume befinden sich in den ehemaligen Stallungen und Kellerräumen des Gebäudes. Die Räume mit ihren steinernen Bögen wurden baulich nicht verändert und somit bieten sie einen einzigartigen Platz für Ausstellungen von Gemälden und anderen Kunstwerken. Im Fundus der Institution gibt es mehr als 1000 Kunstwerke, die einen geschätzten Wert von fast 2 Millionen Mark haben. Man findet hier unter anderem Werke von Miró, Mainou, César Manrique, Juan Ismael und eine Reihe von Werken von Francis Bacon.

Adresse: Alameda de Colón, 1

Telefon: 928 36 86 87

Besuchszeiten: Montags - freitags, 19.00 - 22.00 h.

Tato Gonçalves



BEREICH STADTZENTRUM

Das Néstor-Museum

Das Museo Nestor wurde von der Autonomen Region Canarias unter Denkmalschutz gestellt. Das Museum ist Teil des architektonischen Komplexes, der als Pueblo Canario bekannt ist und sich gleich neben der restaurierten Kapelle von Santa Catalina befindet. Im Pueblo gibt es auch ein Restaurant und mehrere Geschäfte mit kanarischem Kunsthandwerk. Die Gebäude schließen einen Platz ein und sind in



einem Stil gehalten, der Mudejar und Barock miteinander vermischt und den Namen „neokanarisch“ erhielt. Das Museum hat 10 Ausstellungssäle und ein Dokumentations- und Unterrichtszentrum. Die kürzlich restaurierte Kapelle von San Nicolás ist ebenfalls unumgänglich für Kunstliebhaber. Hier findet man auch eine Werkstatt für künstlerischen Ausdruck und einen Raum für audiovisuelle Darbietungen.

Adresse: Doramas-Park (Pueblo Canario)
Telefon: 928 21 51 35
Besuchszeiten: Dienstags - freitags,
10.00 - 13.00 h und 16.00 - 20.00
h. Sonntags 11.00 - 13.00 h.

BEREICH HAFEN

Das Elder-Museum für Wissenschaft und Technologie

Das Museo Elder de la Ciencia y la Tecnología verfügt über eine bebauete Fläche von 6800 m². Davon sind 4500 m² für Ausstellungszwecke bestimmt. Dieses Zentrum für die Verbreitung von wissenschaftlichen Ideen und Errungenschaften erlaubt seinen Besuchern, viele wissenschaftliche und technische Gegenstände und Zusammenhänge auf interaktive Weise kennenzulernen. Von einem F5 Jagdflugzeug bis hin zum Modell einer Raumstation kann der Besucher praktisch alles berühren und begreifen. In diesem Zentrum gibt es auch einen großen Projektionsraum mit Panoramaleinwand. Besonders interessante Räume sind die wissenschaftliche Werkstatt von Blas Cabrera, der Raum Agustín Betancourt, die Grüne Rampe (rampa verde, ein didaktisches Treibhaus) und ein Saal für Wanderausstellungen. Insgesamt gibt es mehr als 20 Räume, in denen die großen Momente der Menschheit rekonstruiert und reproduziert werden. Das Zentrum wurde 1999 eingeweiht und ist eines der wichtigsten Kulturzentren der Stadt, bedingt durch die Aktualität und die Vielfalt der wissenschaftlichen Informationen, die dem Publikum hier dargeboten werden.

Adresse: Elder-Gebäude (Edificio Elder im Parque Santa Catalina)
Telefon: 928 47 20 47
Besuchszeiten: Dienstags - sonntags,
10.00 - 20.00 h.

Kunstzentrum La Regenta

Die Galerie La Regenta stellt vor allem plastische Kunstwerke von zeitgenössischen, kanarischen Künstlern aus. Sie befindet sich im Gebäude einer alten Tabakfabrik, von der sie den Namen übernommen hat. Der Umbau des Gebäudes in ein Kunstzentrum wurde um das Jahr 1945 vom Architekten Fernando Delgado durchgeführt.

Die zahlreichen Veranstaltungen, die in diesem Gebäude stattfinden, zielen darauf ab, zeitgenössische Künstler und Kunstwerke, vor allem kanarische, vorzustellen und bekannt zu machen.

Adresse: Calle León y Castillo 427

Telefon: 928 27 71 70

Besuchszeiten: Montags - freitags,
11.00 - 13.00 h und 18.00 - 21.00 h.



Bibliotheken und Historische Archive



DIE INSELBIBLIOTHEK

Die Biblioteca Insular befindet sich an der Plaza Hurtado de Mendoza, Nummer 3. Das Gebäude ist ein herrliches Beispiel für die Architektur der letzten Jahre des 19. Jh. Das Gebäude wurde 1899 von Fernando Navarro entworfen und diente als Sitz der Händlervereinigung von Las Palmas de Gran Canaria. Von 1931 bis 1985 war das Gebäude im Besitz der Bank Banco Hispano Americano. 1986 wird das Gebäude von der Inselverwaltung (Cabildo de Gran Canaria) gekauft und José Luis Gago wird mit der Renovierung und dem Umbau des Gebäudes in eine Bibliothek beauftragt. Hauptziel der Inselbibliothek ist, die Bevölkerung mittels verschiedener Aktivitäten zum Lesen von Büchern anzuregen. Die Bibliothek verfügt über eine große Sammlung von graphischem und audiovisuellem Material und über einen Konferenzraum. Die Werke der wichtigsten Schriftsteller und Musiker der Insel werden hier ebenfalls aufbewahrt. Es gibt einen 24-Stunden-Service. Samstags, sonntags und feiertags ist die Bibliothek geschlossen.

DIE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

Seit ihrer Gründung im Jahre 1967 befindet sie sich an der Plaza de la Constitución. Sie verfügt über einen großen Lesesaal mit über 250 Plätzen und einen weiteren Saal mit Zeitschriften für Kinder und Jugendliche. Sie ist ununterbrochen von 9 - 21 Uhr geöffnet. Die Bibliothek wird im Laufe des Jahres 2001 in die Avenida Alcalde Ramírez Bethencourt 14 (Nähe Busbahnhof) verlegt. In der Lokalabteilung gibt es reichlich Material über die Kanarischen Inseln. Außerdem kann man hier alle offiziellen Gesetzesblätter (BOE), die von der spanischen



Regierung veröffentlicht werden, konsultieren. Es gibt ebenfalls einen Multimediaraum, wo man während des ganzen Tages und kostenlos im Internet surfen und Informationen von zahlreichen CDs abrufen kann.

Die neue Bibliothek wird weitaus größer sein und zahlreichere, spezialisierte Abteilungen haben. Im neuen Gebäude wird es außerdem einen Veranstaltungsraum, mehr Lektüre für Kinder und Jugendliche und

mehr als 100 Internetanschlüsse an 20 verschiedenen Punkten der drei Stockwerke geben. Wenn das Gebäude im Mai 2001 fertig sein wird, wird es gleichzeitig bis zu 500 Personen aufnehmen können.

DIE BIBLIOTHEK SIMÓN BENÍTEZ PADILLA

Sie befindet sich an der Plaza del Pilar Nuevo und beherbergt die wertvolle bibliographische Sammlung des bedeutenden Straßenbauingenieurs Simón Benítez Padilla. Hinzu kommen zahlreiche Dokumente seines Sohnes Cirilo. Es gibt dort insgesamt 33.000 Bücher und Zeitschriften aus allen möglichen Wissensgebieten. Die Bibliothek ist vor allem spezialisiert auf Geologie, Biologie und Ökologie, zusammen mit den entsprechenden, angrenzenden und interdisziplinären Wissenschaften. Die äußerst reichhaltige Sammlung, die auch graphisches und audiovisuelles Material enthält, richtet sich vor allem an Forscher und Lehrer. Simón Benítez Padilla war zwischen 1933 und 1936 und später zwischen 1947 und 1951 Präsident des Kanarischen Museums. Dort machte er sich einen Namen als bedeutender Forscher im Bereich der Geschichte und der Kultur der Kanarischen Inseln.

DAS HISTORISCHE ARCHIV JOAQUÍN BLANCO

Es befindet sich an der Plaza Santa Ana, Nummer 4 und ist dem Kultur- und Sportreferat unterstellt. Hier

werden historische Dokumente aufbewahrt, mit dem Ziel, die Ereignisse der Zeit dokumentarisch für die Nachwelt festzuhalten. 1996 wurden die 143 Bücher, in denen die Sitzungsprotokolle der Stadtverwaltung von Las Palmas de Gran Canaria niedergeschrieben sind, auf Mikrofilme kopiert. Die Protokolle beziehen sich auf die Jahre 1834 bis 1994, das heißt, es werden 160 Jahre Geschichte der Stadtverwaltung aufgezeichnet. Die 37353 Seiten Protokolle benötigten 2340 m Film und ergaben schließlich 78 Rollen Mikrofilm. Das erste Protokoll stammt vom 1. Januar 1834 und behandelt die Fertigstellung des Restaurants im Hafen der Stadt. Bei einem Brand im Rathaus im Jahre 1845 wurden die Informationen von vielen Jahren vernichtet und es verschwand für immer eine wichtige, historische Quelle der kanarischen Inseln. Die Besorgnis darüber, daß sich eine solche Katastrophe wiederholen könnte hat dazu geführt, daß die Erhaltung der Dokumente mit modernen Methoden garantiert wurde. Die Möglichkeit, die Mikrofilme zu vervielfältigen erlaubt es nun, daß diese historischen Quellen an mehreren geographischen Punkten gleichzeitig untersucht werden können. Die ist in vor allem in einer Gegend, die sich aus mehreren Inseln zusammensetzt, wichtig, denn so können die Dokumente eingesehen werden, ohne daß die interessierten Personen von Insel zu Insel reisen müssen.

Theater

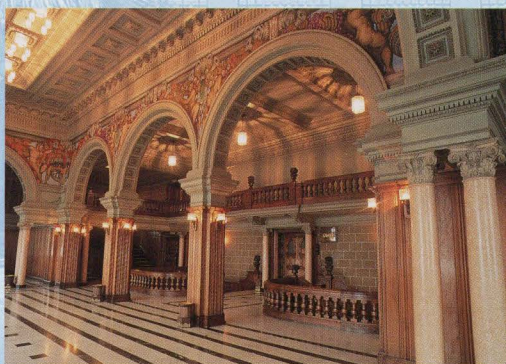


DAS PÉREZ GALDÓS-THEATER

Das Teatro Pérez Galdós, das sich in italienischen Theatern inspirierte, hat seit seiner Gründung im Jahre 1852 eine brillante künstlerische Geschichte aufzuweisen. Zahllose berühmte Gruppen, Sänger, Schauspieler und Tänzer aus aller Welt haben auf seiner Bühne gestanden. Das Theater liegt im alten Teil der Stadt, an der Mündung des Tals von Guinguada. Hier finden zahlreiche Konzerte der altherwürdigen Philharmonischen Gesellschaft von Las Palmas und des Philharmonischen Orchesters statt. Seit mehr als 40 Jahren ist es Sitz des Opernfestivals von Gran Canaria und es beherbergt auch das Zarzuelafestival. Das Pérez Galdós-Theater ist ein Symbol der Geschichte der grankanarischen Hauptstadt und hat im Laufe der Zeit so unterschiedliche Veranstaltungen wie Gesellschaftstänze und Liederabende mit Carreras und Pavarotti gesehen. Die Akustik wird von Experten als einzigartig einge-

stuft. Das Programm des Theater ist derzeit stark diversifiziert und enthält Opern, Konzerte, Tanz und Ballett, traditionelles Theater und viele andere Veranstaltungen, die von öffentlichen oder privaten Organisationen gefeiert werden. Derzeit ist das Theater offizieller Austragungsort des Tanz- und Theaterfestivals der Stadt Las Palmas de Gran Canaria. Das Theater hat ein Fassungsvermögen von 1430 Plätzen.

Adresse: Plaza de Stagno, 1
Telefon: 928 36 15 09



DAS GUINIGUADA-THEATER

Das Teatro de Guiniguada ist der offizielle Theatersaal der Kanarischen Regierung in Las Palmas de Gran Canaria. Es ist Sitz der Kanarischen Gesellschaft für Theatrale Kunst und Musik. Es ist ebenfalls italienischen Operntheatern nachempfunden. Seit 1946 finden hier Darbietungen statt, die sich an die Größe der Bühne anpassen (17,50 m Breite und 9,70 Tiefe). Das Theater, das im historischen Stadtkern von Vegueta liegt, dient derzeit Aufführungen von Theater- und Tanzgruppen sowie der Projektion von Filmzyklen der Kanarischen Filmothek. Das Theater wurde kürzlich renoviert, um sich an die Ansprüche des Neuen Jahrtausends an ein modernes Theater anzupassen.

Adresse: Calle Mesa de León s/n
Telefon: 928 32 20 08

DAS CUYÁS-THEATER

Das Teatro Cuyás wurde vor zwei Jahren von der Inselverwaltung (Cabildo de Gran Canaria) wieder für die Kunst zurückgewonnen. Ziel ist die Dynamisierung des kulturellen Lebens der Stadt Las Palmas. In diesem Theater wird vor allem auf kreatives und innovatives Theater gesetzt. Der traditionelle, topische Geist des Theaters, des Tanzes und der Musik soll hier wiederentdeckt werden. Im Cuyás-Theater bilden Modernität und Geschichte eine symbolische Gleichung und deshalb wurde das alte Theater, das seit mehr als einem Jahrhundert als solches funktioniert, durch funktionale, technische und ästhetische Verbesserungen auf den neuesten Stand gebracht; eine unumgängliche Tatsache für ein Theater, das vor allem innovativ sein möchte.

Adresse: Calle Viera y Clavijo, 13
Telefon: 928 43 21 80



Festungen

Bedingt durch die strategische Lage der Kanarischen Inseln und den Eroberergeist, der ab dem 15. Jh. in Europa herrschte, war der kanarische Archipel dauernd französischen, holländischen, englischen und nordafrikanischen Piratenangriffen ausgesetzt. Bei diesen Auseinandersetzungen spielten die Festungen, die die wichtigsten Ansiedlungen schützen sollten, eine äußerst wichtige Rolle. Die Mehrzahl dieser Festungen waren relativ einfache und simple Gebäude.

CASTILLO DE LA LUZ

Die Festung Castillo de la Luz (Burg des Lichts) befindet sich in der Bucht bei der Isleta und diente während mehrerer Jahrhunderte der Verteidigung der Stadt Las Palmas de Gran Canaria. Es handelt sich hier um die erste Festung, die nach der Eroberung von den Kastiliern gebaut wurde. Das ursprüngliche Gebäude war ein solider, viereckiger Bau mit einer Plattform für die Artillerie. Es wurde 1494 unter der Herrschaft von Alonso Fajardo de Vélez an der Südseite der Isleta errichtet.

Wahrscheinlich ersetzte die neue Festung einen Turm, der hier von Juan Rejón nach der Landung auf der Insel im Jahre 1478 errichtet wurde. 1599, bei der Invasion der Holländer unter dem Befehl von Pieter van der Does, wurde die Festung teilweise zerstört. In den folgenden Jahrhunderten wurde die Festung mehrmals erweitert, verstärkt und umgebaut. Die dicken Außenmauern wurden mit gelben Quadersteinen errichtet. Man hat Pläne von Leonardo Torriani aus dem Jahre 1590 gefunden, auf denen der rechteckige Grundriß und die zylindrischen Ecktürme zu sehen sind. Einen ähnlichen Entwurf machte der Festungsbauer Próspero Cassola 1595. Weiterhin gibt es detaillierte Pläne vom Geschichtsschreiber Pedro Agustín del Castillo (1686), auf denen man die Aufteilung der Stockwerke und Innenräume im 16. und 17. Jh. genau erkennen kann. Der Plan für die Veränderungen des folgenden Jahrhunderts wurde von Hermosilla entworfen. 1941 wurde das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt und heute dient es als Kulturzentrum und Raum für nationale und internationale Ausstellungen.



DIE FESTUNGEN VON MATA UND SAN CRISTÓBAL

Im Laufe der Zeit schickte die kastilische Krone mehrere Festungsbauer auf die Inseln, um Verteidigungsanlagen zu errichten bzw. zu verbessern. Unter ihnen befand sich auch Juan Alonso Rubián, der ein Projekt für die Verteidigungsanlagen der Stadt entwarf. 1576 erließ Philipp II. ein königliches Dekret, das den Verkauf von 1000 Sklaven nach Amerika verfügte, um mit dem Erlös den Bau der Stadtmauern von Las Palmas de Gran Canaria zu finanzieren. Die Transaktion brachte schließlich 26.000 Dukaten ein und die Summe wurde in mehreren Raten während zwei Jahren an den Gouverneur und die Stadtverwaltung von Las Palmas übersandt. Auf diese Weise konnten die Stadtherren den Bau von militärischen Anlagen vorantreiben. Zu Zeiten von Diego Malgarejo wurden die Mauern, die die Nord- und Südseite der Stadt schützen sollten, errichtet. 1577 wurde der Turm des Hl. Petrus des Märtyrers (San Pedro Mártir) gebaut, der heute als Festung von San Cristóbal bekannt ist. 1581

wurde der Bau der Festung von Santa Ana an der Nordostflanke der Stadtmauer beendet. 1595 begann schließlich der Ingenieur Próspero Cassola mit den Fundamenten für die Festung des Königs (Castillo del Rey) auf dem Hügel des Hl. Franziskus. Sie war derzeit die wichtigste Festung der Stadt. Die nördliche Stadtmauer verlief in einer geraden Linie von der Bucht bei San Telmo bis zum Fuß des Hügels von San Lázaro, wo ebenfalls eine kleine Festung gebaut wurde. Sie verlief dann weiter am Rand des Tals Barranquillo de Mata und entsprach dem heutigen Verlauf der Straße Bravo Murillo. Die Mauer aus Steinblöcken war weiß gekalkt und schloß die Stadt zum Meer und zum sandigen Vorfeld der Stadt hin ab. Ein Stadttor verband Triana mit dem Weg zum Hafen Puerto de la Luz. Die südliche Stadtmauer hatte eine unregelmäßigere Form und verlief durch die Gemüse- und Obstgärten in diesem Teil der Stadt, beginnend bei der Festung Santa Isabel am Meer bis zum Fuß des Hügels von San José. Von diesem Zeitpunkt bis in die Mitte des 19. Jh. waren diese Mauern die äußere Grenze der Stadt.

Feste und traditionen

DER KARNEVAL

Der Karneval ist auf Gran Canaria das Volksfest schlechthin. Eines der wichtigsten Merkmale dieses Festes ist die Kritik an sozialen Mißständen, seien sie lokaler, regionaler oder nationaler Art. Diese Sozialkritik wird von den sogenannten Murgas (Karnevalsvereinigungen) vorgebracht. Der Karneval findet im Winter statt und sein Beginn und Ende werden von der Fastenzeit bestimmt, jedoch ist der Karneval nicht immer am Aschermittwoch vorbei. Manchmal dauert er auch ein paar Tage länger. Hintergrund des Karnevals sind Tod und Auferstehung und auch aus diesem Grund werden bestimmte Werte in Frage gestellt. Während der Karnevalstage werden bestimmte Verbote außer kraft gesetzt und dies drückt sich in den Massenveranstaltungen aus, wo Tausende von verkleideten Karnevalisten bis in den Morgen zu Salsarhythmen tanzen. Die wichtigsten, offiziellen Veranstaltungen sind die Wahl der Karnevalskönigin und der große Umzug, der die Stadt von einem Ende zum anderen durchquert. Die großen Tanzveranstaltungen (mogollón) finden im Santa Catalina-Park statt. Hier werden auch die Buden und Stände (chiringuitos) mit Essen und Getränken für die Feiernden aufgebaut. In den letzten Jahren ist der kanarische Karneval auch international bekannt geworden, nicht zuletzt aufgrund der verstärkten Werbung und der Monumentalität einiger Veranstaltungen. Jedes Jahr hat der Karneval ein anderes Thema und dieses Thema inspiriert sowohl die

Dekoration der Straßen und Plätze als auch die Kostüme seiner Teilnehmer. Die große Hauptbühne wird ebenfalls im Santa Catalina-Park aufgebaut und hier finden die wichtigsten Veranstaltungen statt: die Wahl der Königin, die Wahl der besten Gruppen und Komparsen, die Salsakonzerte mit großen Orchestern und die Prämierung der besten Kostüme. In den letzten Jahren fand auch eine Drag-Queen-Gala statt, die inzwischen große Beliebtheit bei den Besuchern erlangt hat. Der Umzug und die Beerdigung der Sardine (Ende des Karnevals) sind ebenfalls sehr beliebte Ereignisse. Die Hafengegend, in der der Santa Catalina-Park liegt, bietet zahlreiche Kneipen, Terrassen und Diskotheken, wo man in den Karnevals Nächten feiern kann.





DAS GRÜNDUNGSFEST (JOHANNISTAG)

In dieser Nacht der Sommersonnenwende landeten damals, vor mehr als 500 Jahren, die ersten kastilischen Truppen auf der Insel. An der Plaza de Santa Ana, im Herzen der Altstadt, wird die offizielle Festrede gehalten, die gleichzeitig Startschuß für die Festlichkeiten ist. Die Feiern breiten sich von diesem vom ältesten Teil der Stadt über alle Stadtteile aus. Zu den Feierlichkeiten der Johannistnacht gehört auch das Johannistreffen für volkstümliche Musik, das vor einigen Jahren zum ersten mal am Strand von Las Canteras gefeiert wurde und jetzt in den Santa Catalina-Park verlegt wurde. Bedeutende spanische und internationale Künstler nehmen an diesem Festival teil. Im Alfredo Kraus-Auditorium finden Jazz-Konzerte und klassische

Musikveranstaltungen statt. Am Vorabend des 24. Juni versammeln sich Tausende von Schaulustigen, um das traditionelle Feuerwerk zu sehen, das an den beliebtesten Punkten des Strandes (Peña la Vieja und La Puntilla) gleichzeitig abgebrannt wird. An den Hängen der Hügel, die die Hauptstadt umgeben, werden große Feuer angezündet, um die Sommersonnenwende zu begrüßen. Der kulturelle Teil des Festes besteht aus Vorträgen, Tanz, Theater und Ausstellungen jeglicher Art. An diesem Tag wird auch der Malereipreis der Stadt Las Palmas de Gran Canaria überreicht und im Pérez Galdós-Theater werden führende Persönlichkeiten des künstlerischen und kulturellen Lebens der Stadt mit Preisen geehrt.

LA CATACUMBA (TRIANA)

Dieses Fest, das auf die Zeit der alten Seefahrgremien von San Telmo zurückgeht, wurde wiederbelebt und findet am dritten Sonntag des Monats Mai statt.

SCHUTZPATRONIN DER SEEFÄHRER (LA ISLETA)

Das Fest wird zwischen dem 4. und dem 24. Juli gefeiert. Der Hafen, das Fischerviertel Isleta und alle Seefahrer und Fischer ehren in diesen Tagen ihre Schutzpatronin Nuestra Señora del Carmen. Das Fest ist bei allen Stadtbewohnern sehr beliebt und vereinigt in diesen Julitagen Tausende von Teilnehmern. Der Gipfelpunkt der Festlichkeiten ist die Seeprozeession am 16. Juli. Die Straßen und Promenaden dieses Viertel füllen sich mit Zuschauern, die das



Vorbeitragen der Schutzpatronin auf dem Rücken von zahlreichen Costaleros nicht verpassen möchten. Nach der Prozession durch die Straßen wird die Statue der Jungfrau auf ein Boot verladen und es beginnt eine Prozession auf dem Meer, bei der die Jungfrau durch die gesamte Bucht von Las Palmas gefahren wird. Besonders reizvoll sind die Blumenteppiche, die von den Bewohnern des Viertels für diesen Tag auf den Straßen ausgelegt werden. Auch die Wallfahrt am Vorabend der Prozession und die zahlreichen Tanzveranstaltungen sind bei den Stadtbewohnern sehr beliebt.

DAS STADTFEST VON SAN LORENZO

Dieses Fest des Hl. Lorenz wird im gleichnamigen Stadtteil gefeiert. Besonders erwähnenswert sind die Wallfahrt und das Feuerwerk, eines der größten der Kanarischen Inseln. In der Nacht zum 10. August wird an das Märtyrertum des Heiligen Lorenz, der seinen Geist dem Feuer übergab, erinnert. In den ersten 15 Tagen des Monats finden zahlreiche Festlichkeiten und Veranstaltungen statt. Der eigentliche Festtag des Schutzpatrons wird mit einer Prozession und einer Viehauktion gefeiert. Die Tiere, die zur Auktion gebracht werden, ziehen am Bild des Heiligen vorbei und am Ende der Prozession steht ein kleiner Umtrunk mit Wein. Die Wallfahrt und das Folklore-Festival von Gran Canaria, die ebenfalls zu den Festlichkeiten gehören, haben eine lange Tradition und ziehen viele Besucher an.

UNSERE LIEBE JUNGFAU VOM ROSENKRANZ (STADTTEIL VEGUETA)

Das Patronatsfest Nuestra Señora del Rosario wird am 3. Oktober gefeiert. Es handelt sich um eine Tradition, die in Vergessenheit geraten war und 1990 wiederbelebt wurde. Hier kommen vor allem die Volksseele und die Folklore der Insel zum Ausdruck. Zentrum der Feierlichkeiten ist die Plaza de Santo Domingo. Das Fest der Hl. Jungfrau vom Rosenkranz ist heute ein wichtiges Fest im oberen Teil des Stadtteils Vegueta. Die Pilger, die mit traditionellen Trachten bekleidet sind, beginnen ihre Wallfahrt im San Telmo-Park, durchqueren die alten Stadtteile Triana und Vegueta und kommen schließlich Zur Kirche Iglesia de Santo Domingo, wo sie der Jungfrau Weihgaben in Form von Früchten zu Füßen legen. Die Prozession, bei der die Darstellungen der Jungfrau und des Hl. Domingo durch die Straßen getragen werden, sind aufgrund ihrer langen Tradition ebenfalls sehr beliebt. Viele Teilnehmer tragen Kerzen und die





Frauen sind mit Mantillas bekleidet. Empfehlenswert ist ein Rundgang durch die Straßen der Altstadt, um die Dekoration der Häuser zu sehen. Die Fassaden werden mit Fahnen, Teppichen, Wassermelonen und anderen, traditionellen Elementen geschmückt, was die Schönheit der alten Häuser noch unterstreicht.

NUESTRA SEÑORA DEL PILAR (STADTTEIL GUANARTEME)

Das Fest findet in den ersten zwei Wochen des Monats Oktober im Stadtteil Guanarteme zu Ehren der Hl. Jungfrau von der Säule statt. Am Vorabend des 12. Oktober werden die Weihgaben zur Jungfrau gebracht und überall im Viertel treten Folkloregruppen auf. Auch bei diesem Fest wird die mit Bändern geschmückte Statue der Jungfrau bei einer Prozession durch die Straßen getragen. Begleitet wird die Prozession von der Musik eines kleinen Orchesters. Mit einer Tanzveranstaltung und einem Feuerwerk findet das Fest sein Ende.

LA NAVAL (STADTTEIL ISLETA)

Die Heilige Jungfrau des Lichts (la Virgen de la Luz) ist die Schutzpatronin des Hafens und des Rathauses von Las Palmas de Gran Canaria. Ihr zu Ehren findet im Oktober ein Fest statt, das allgemein La Naval genannt wird. Es erinnert an den Sieg der Stadt Las Palmas de Gran Canaria über die englischen Admiräle Francis Drake und John Hawkins, die am 6. Oktober 1595 versuchten, in die Stadt einzudringen und sie zu plündern. Um diesen historischen Sieg zu feiern findet ein Volksschwimmen am Strand von las Canteras statt, an dem Bürger und wichtige Personen des öffentlichen Lebens teilnehmen. Ebenfalls am diesem Strand wird ein internationales Beach Volley-Turnier ausgetragen. Am letzten Sonntag der Festtage findet eine Wallfahrt durch die Straßen des Viertels statt. Die Musik für das Fest wird vom Festival der Nachwuchssänger und dem Folklore-Festival geliefert.

Las Palmas de Gran Canaria Stadt der Festivals

Die Stadt Las Palmas de Gran Canaria ist in den letzten Jahren zu einer Stadt mit zahlreichen internationalen Aktivitäten im Bereich der Kultur geworden. Neben dem Karneval und den zahlreichen Volksfesten gibt es während des ganzen Jahres Musik- und Theaterfestivals.

Karnevals, wo auch die große Bühne steht, die jedes Jahr nach einem anderen Motto dekoriert wird.

Die zentrale Achse der zahlreichen Festlichkeiten und Veranstaltungen ist die Wahl der Königin. Sie wird bei einer großen Gala in der magischsten aller Nächte des Karnevals gewählt. Eine weitere und überaus erfolgreiche Attraktion ist die Wahl der Drag Queen, die in den letzten Jahren zu einer der beliebtesten und spektakulärsten Veranstaltungen aufgestiegen ist.

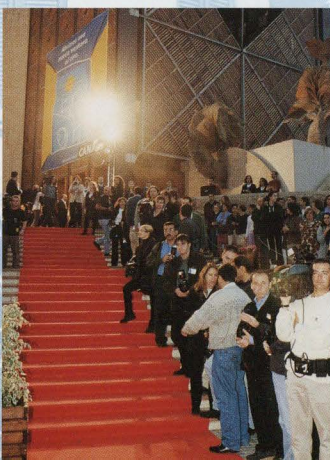
Wenn der Karneval vorbei ist, beginnt das **Internationale Filmfestival von Las Palmas de Gran Canaria**. Bei diesem Festival kommen Filme zum Zug, die nicht durch konventionelle und kommerzielle Kanäle auf die Leinwand kommen, und solche, die auf anderen Festivals Anerkennung und Preise erhalten haben. Die Stadt Las Palmas wird zur Filmstadt.

Der Sommer beginnt in der Stadt mit den Festlichkeiten des sogenannten **Gründungsfestes**. Neben den bekannten Möglichkeiten der



Der **Karneval** ist das Fest, das am tiefsten in der Bevölkerung verwurzelt ist. Neben den Bewohnern der Insel kommen Tausende von Touristen, die mehr als Sonne und Strand genießen wollen, in die Stadt, um an der Freude und Ausgelassenheit dieses Festes teilzunehmen.

Ein wichtiger Bestandteil der Mogollones, wie hier die Tanzveranstaltungen unter freiem Himmel genannt werden, ist die tropische Musik. Getanzt und gefeiert wird im Santa Catalina-Park, dem neuralgische Zentrum des



Unterhaltung und des Vergnügens bietet die nunmehr 522 Jahre alte Stadt während dieser Festtage einen reichhaltigen Veranstaltungskalender.

Die Straßencafés füllen sich, das Nachtleben, das während des ganzen Jahres lockt, erreicht seinen Höhepunkt. In diesem beneidenswerten Ambiente beginnt das **Internationale Jazzfestival** und das Alfredo Kraus-Auditorium, der Stadtteil Vegueta und der Santa Catalina-Park werden zu einem idealen Rahmen für die Darbietungen der besten Musiker des Moments.

Las Palmas de Gran Canaria ist zu einer Festivalstadt geworden. Schon zu Beginn eines jeden Jahres findet das **Musikfestival der Kanarischen Inseln** statt und im Laufe der Monate werden ein **Opernfestival**, ein **Zarzuelfestival** und ein **Theater- und Tanzfestival** veranstaltet. Ein bedeutendes Festival zu jeder Jahreszeit.



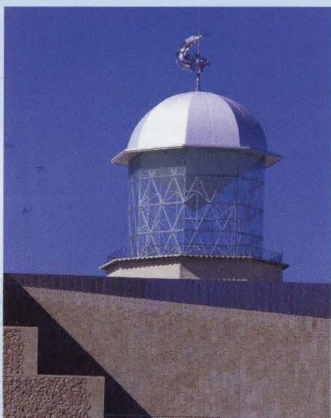
Das Theater- und Tanzfestival bietet eine offene und plurale Sicht der szenischen Künste. Bei diesem Festival treten kanarische, spanische und internationale Gruppen auf, werden klassische und zeitgenössische Stücke



aufgeführt und somit gibt es etwas für jedes Publikum und für jeden Geschmack. Im Rahmen dieses Festivals findet man klassischen und spanischen Tanz, avantgardistisches Ballett, Marionettentheater, klassisches Theater und modernes Theater. In den letzten Jahren hat sich das Festival konsolidiert und ist zu einem wichtigen Referenzpunkt des spanischen Theaters geworden.

Las Palmas de Gran Canaria, Stadter der Kongressen

Las Palmas
de Gran Canaria
STADTFÜHRER



Las Palmas de Gran Canaria ist eine moderne und weltoffene Stadt, die über eine außerordentlich gute Infrastruktur für Kongresse und Konventionen verfügt. Seit ihrer Gründung liegt die Stadt an einem wichtigen Kreuzungspunkt der Routen, die Europa, Afrika und Amerika miteinander verbinden. In letzter Zeit ist auch die Zahl der Kreuzfahrtschiffe, die im Hafen anlegen, deutlich gestiegen.

Die Stadt liegt nur 20 Km vom Internationalen Flughafen von Gran Canaria entfernt und von hier aus kann man täglich zu den wichtigsten Städten in Europa und Westafrika fliegen.

Die Stadt, von der man sagt, daß sie das beste Klima der Welt habe und wo auch die touristische Erschließung der Inseln begann, bietet Dienstleistungen und Möglichkeiten zur Unterbringung, die man nur als erstklassig bezeichnen kann.

DER KONGREßPALAST CANARIAS

Der Kongreßpalast im Alfredo Kraus-Auditorium dieser Stadt, die mit dem Blick zum Meer und in die Welt groß geworden ist, können jegliche Art von Kongreß beherbergen und durchführen.

Der Kongreßpalast - Alfredo Kraus-Auditorium ist eines der bedeutendsten Gebäude der grankanarischen Hauptstadt. Es wurde gebaut, um sowohl Kongresse als auch musikalische



sche Veranstaltungen aufnehmen zu können und erlaubt, das mehrere Aktivitäten nebeneinander stattfinden können, ohne daß diese sich gegenseitig stören. Das Gebäude, das von Oscar Tusquets entworfen wurde, steht direkt am Meer, am bekannten Strand von las Canteras. Es kann bis zu 2500 Kongreßteilnehmer aufnehmen und besitzt die modernsten Einrichtungen im Bereich Telekommunikation. Die technischen Einrichtungen des Gebäudes scheuen keinen Vergleich mit den wichtigsten Kongreßzentren der Welt.

Ausstellungsräumen gibt es eine große Empfangshalle, einen Raum für Pressekonferenzen und individuelle Büros. Dadurch kann eine effektivere Arbeit geleistet werden und die protokollarischen Ansprüchen können ebenfalls befriedigt werden.

Der Kongreßpalast von Gran Canaria bietet den Veranstaltern von Kongressen eine große Zahl von technischen und logistischen Dienstleistungen, die die Organisation von großen, nationalen und internationalen Veranstaltungen leichter und effizienter machen. Hierzu gehören Hostessen, technisches Sekretariat, Cafeteria, Telefone, modulare Stände, Ruhezonen, Fotografen, Ausstellungspavillons und Parkplätze.

Weitere Informationen: Las Palmas de Gran Canaria Convention Bureau. www.laspalmasgccb.com

DER KONGREßPALAST GRAN CANARIA

Der Kongreßpalast liegt auf dem Messegelände, das über eine Gesamtfläche von 70.000 m² verfügt. Hier finden regelmäßig zahlreiche Messen und Ausstellungen statt.

Der Palacio de Congresos Gran Canaria ist ein modernes Gebäude, das mit den neuesten Technologien ausgestattet ist. Die Fläche des Kongreßpalastes beträgt insgesamt 7.500 m² und in den zahlreichen Räumen können alle Arten von Veranstaltungen durchgeführt werden. Neben dem Hauptgebäude gibt es viele Ausstellungshallen, die insgesamt mehr als 10.000 m² Fläche besitzen. Zusätzlich zu den

Hinzu kommt, das die Stadt Las Palmas de Gran Canaria während des ganzen Jahres ein breit gefächertes Kulturangebot für jeden Geschmack besitzt. Arbeit und Freizeit, z. B. Wassersport oder eine Golfpartie, können perfekt miteinander kombiniert werden.



Geschäftsviertel

BEREICH TRIANA

Die Hauptstraße des Stadtviertels Triana (Calle Mayor de Triana) ist einer der drei Bereiche der Stadt, in denen sich die kommerziellen Aktivitäten der Stadt konzentrieren. Hier findet man jede Art von Geschäften, Boutiquen, Schuhgeschäften und Juwelieren. Ein großer Vorteil ist die Tatsache, daß die Straße für den Verkehr gesperrt ist. Obwohl sich der Schwerpunkt des Geschäftslebens in Richtung Hafen verlagert hat, herrscht in Triana jeden Tag, den ganzen Samstag eingeschlossen, ein reges Geschäftsleben. Auch die angrenzenden Straße San Bernardo und die Plaza Hurtado de Mendoza mit ihren Nebenstraßen und Gäßchen gehören zu diesem Bereich. Viele Stadtbewohner und Besucher kommen hierher, um ihre Einkäufe zu machen, jedoch gibt es auch viele, die hierher kommen um einen angenehmen Schaufensterbummel zu machen oder die modernistischen Fassaden der Häuser zu bewundern. Für Pausen und für das Sammeln von neuer Energie stehen die Straßencafés an der Alameda de Colón, gegenüber der Plaza Cairasco zur Verfügung.

BEREICH VEGUETA

Wie schon mehrfach erwähnt ist Vegueta das historische Zentrum der Stadt Las Palmas de Gran Canaria. Hier entstanden auch die ersten Geschäfte nach der Eroberung der Insel durch die Kastilier im 15. Jh. In den Straßen Mendizábal, Reyes Católicos und Umgebung kann man kleine Geschäfte finden, die den Veränderungen der Zeit scheinbar Widerstand geleistet haben. Sehenswert ist auch der Markt Mercado de Vegueta bei der Straße Mendizábal. Hier herrschte im vergangenen Jahrhundert ein reges Geschäftsleben, bedingt durch die Nähe des Hafens San Telmo. Heutzutage werden an den zahlreichen Ständen immer noch frische Lebensmittel verkauft.

BEREICH HAFEN

Seit 1883 der Hafen Puerto de la Luz gebaut wurde, ist die Hafengegend zur zentralen Achse für die Händler und die Geschäfte der Stadt geworden. Die Zone läßt sich in zwei Bereiche aufteilen: Die Straßen im



Bereich Mesa y López und die bereits erwähnte Isleta. Mesa y López ist ein breiter Boulevard mit einer zentralen Promenade, die von großen, indischen Lorbeerbäumen überschattet wird. Hier findet man moderne Geschäfte, Boutiquen, Schuhgeschäfte und große Kaufhäuser. Im Herzen dieses Boulevards liegt die Plaza de la Victoria, der Verbindungspunkt zum Viertel, das einfach Puerto (Hafen) genannt wird. Der „Hafen“ ist ein Gebiet, in dem sich vieles miteinander vermischt; eine logische Folge des regen Handels mit der Welt. In den Geschäften findet man praktisch alle Produkte aus allen Teilen der Welt.

DIE EINKAUFSZENTREN

Las Arenas

Nach nur sieben Jahren hat sich dieses Einkaufszentrum als eines der wichtigsten der Kanarischen Inseln

konsolidiert. Die günstige Lage, das breit gefächerte Angebot, das gepflegte Qualitätsimage und die hervorragenden Dienstleistungen ziehen täglich eine große Zahl von Besuchern aus der Stadt und von der ganzen Insel an. Das Zentrum verfügt über 42.000 m² auf fünf Ebenen; drei Ebenen für Geschäfte und zwei für Fahrzeuge. Es ist von 10 - 22 Uhr geöffnet. In den mehr als 170 Geschäften findet der Besucher alles, was er benötigt. Neben den Geschäften gibt es Cafeterias, Restaurants, Kinos, Reisebüros und viele Möglichkeiten für die Gestaltung der Freizeit. Der Hypermarkt hat eine Fläche von 11.000 m², auf denen man so ziemlich alles an Lebensmitteln und Haushaltswaren finden kann. Las Arenas befindet sich an der Landstraße El Rincón, in der Nähe des Stadtviertels Guanarteme und gegenüber dem Alfredo Kraus-Auditorium.



La Ballena

Das Einkaufszentrum La Ballena liegt an einem strategisch günstigen Punkt der Stadt. Es ist von dicht besiedelten Stadtvierteln wie La Feria, Cruz de Piedra, Cueva Torres, La Paterna, Miller, Escaleritas und Schaman umgeben. Auf drei Ebenen findet der Besucher mehr als 150 Geschäfte aus allen möglichen Bereichen. Neben bedeutenden kanarischen Firmen haben sich hier bedeutende spanische und internationale Firmen niedergelassen.

Einkaufszentrums. Jedoch ist dies nicht nur von außen beeindruckend. Das Innere überrascht durch seine großen Dimensionen und interessante Perspektiven an verschiedenen Punkten. Das Zentrum verfügt auch über einen Hypermarkt, wo man neben Lebensmitteln praktisch alles, was man im Haus braucht, kaufen kann.

Siete Palmas

Das Einkaufszentrum Siete Palmas befindet sich in der Avenida Pintor Felo Monzón. Es wurde 2000 eingeweiht und übt seitdem eine große Anziehungskraft auf die Bevölkerung aus, bedingt durch das überaus breit gefächerte Angebot an Einkaufsmöglichkeiten. Ein großer Teil der Fläche ist der Mode und der Körperpflege für Männer und Frauen gewidmet. Auch bei den Kindersachen ist das Angebot immens. Es gibt eine Cafeteria, ein Restaurant, ein Reisebüro, einen Friseur, ein Fotostudio und jedwede Möglichkeit, die Freizeit dort zu verbringen. Die großen und bequemen Parkhäuser können bis zu 2500 Autos aufnehmen. Besonders zu erwähnen ist auch der Hypermarkt, wo man alles im Bereich Lebensmittel und Haushalt finden kann. Man kann sich den Einkauf auch nach Hause schicken lassen. Die Architektur und die Beleuchtung des Gebäudes sind sehr elegant und harmonisch. Das Einkaufszentrum ist von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends geöffnet.

Neben den Geschäften gibt es weite Bereiche, die dem Vergnügen und der Unterhaltung gewidmet sind. Es gibt acht Kinosäle, einen Kinderpark, Restaurants, Cafeterias, etc. Auf den fünf Parkdecks können rund 2300 Autos parken, davon einige unter freiem Himmel. Die Architektur des Komplexes, der sich aus zahlreichen Bögen und Kuppeln zusammensetzt, ist ein charakteristisches Merkmal dieses



Strände und Häfen

STRÄNDE

Las Canteras

Aufgrund seiner natürlichen Gegebenheiten und seiner außergewöhnlichen Lage wird dieser Strand als einer der schönsten der Welt angesehen. Der Name Las Canteras (die Steinbrüche) kommt von den Sandsteinbrüchen, die es hier gab und aus denen die Steine für die ersten Gebäude der Stadt stammen. Der Strand ist ca. 3 Km lang und bildet eine große Bucht mit feinem, weißen Sand. Vor dem Strand liegt eine ca. 200 m lange, natürliche Barriere, die das Ufer vor den Wellen schützt. Aufgrund der milden Wassertemperatur kann man hier während des ganzen Jahres baden und Wassersport treiben. Begleitet wird der Strand von einer herrlichen Promenade (Paseo de las Canteras) mit Straßencafés und Restaurants. Am westlichen Ende des Strands liegt die Zone, die als Cícer bekannt ist. Hier hört die Barriere auf viele Jugendliche nutzen diesen 800 m breiten Sektor für

die Ausübung ihres Lieblingssports, des Wellenreitens. In diesem Bereich findet man auch zahlreiche Geschäfte mit Ausrüstungen für die verschiedenen Wassersportarten.

Las Alcaravaneras

Dieser Strand liegt im äußersten Nordosten der Insel Gran Canaria. Er ist über 1 Km lang und besteht ebenfalls aus feinem, weißem Sand. Hier wird viel gesurft, gesegelt und Strandfußball gespielt. Nördlich von diesem Strand befindet sich der Königliche Segelklub und südlich der Segelklub Marítimo Varadero. Flankiert wird dieser Strand von einer Promenade und von der Stadtautobahn, die östlich an der Stadt vorbeiläuft und an der Isleta endet. An dieser Autobahn, am südlichen Stadttende, steht eine große Skulptur aus weiß gestrichenem Stahl von Martín Chirino, die Lady Harimaguada. Das Werk wurde 1996 eingeweiht und seine runden Formen stehen in perfekter Harmonie mit den Wellen und Schaumkämmen des Meeres.





La Laja

Der Strand La Laja liegt ganz in der Nähe der Stadtteile Hoya de La Plata, Pedro Hidalgo und San Cristóbal. Der ehemalige Felsenstrand wurde mit schwarzem, vulkanischem Sand aufgeschüttet. Ein Deich, der als Wellenbrecher dient und eine schöne Promenade haben den Strand für Badegäste und Wassersportler wieder attraktiv gemacht. Trotz alledem gehört dieser Strand nicht zu den meistbesuchten, denn die starken Strömungen in diesem Bereich können den Badegästen manchmal gefährlich werden. Bei Km 2 der Stadtautobahn wurde ein Parkplatz für die Besucher angelegt. Der Strand ist auf jeden Fall ideal für einen langen Strandspaziergang.



HÄFEN

Der Hafen Puerto de la Luz y de Las Palmas

Dieser Hafen im Herzen der Stadt mit seinen zahlreichen, gut angelegten Kais erlaubt jede Art von Schiffsbewegung von allen Schiffstypen, die es auf der Welt

gibt. Der Hafen verfügt über alle möglichen Dienstleistungen für Handels- und Passagierschiffe. Er ist ein kleines Universum innerhalb der Stadt und steht über dreißig Schifffahrtslinien in Verbindung mit mehr als 180 Häfen der Welt. Seit mehr als fünf Jahrhunderten ist diese Bucht eine wichtige Anlaufstelle für Schiffe im Nordatlantik. Der Puerto de la Luz y Las Palmas war auch ein wichtiger Zwischenhafen für die Eroberer von Nord- und Südamerika. Von den höher gelegenen Stadtteilen aus hat man einen herrlichen Blick auf den gesamten Hafen und die zahlreichen Schiffe, die dort liegen.

Der Sporthafen

Er verfügt über alle Einrichtungen und Dienstleistungen, die diese Art von Schiffen und ihre Besatzungen benötigen. Aufgrund der Lage zwischen Europa, Amerika und Afrika kommen hier ständig Yachten und Segelboote aus allen Teilen der Welt an. Es lohnt sich, einen Spaziergang über die langen Anlegestege zu machen und die herrlichen Boote und Schiffe, die hier anlegen, zu sehen. Es gibt mehrere Straßencafés und Restaurants, wo für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt wird. Besonders viel Bewegung herrscht im Sporthafen während der Saison der Lateinsegler. Viele Besucher und Fans lassen sich die aufregenden Regatten dieser speziellen Boote nicht entgehen. Auch größere, transatlantische Regatten starten im Sporthafen von Las Palmas, wie zum Beispiel die ARC, die Ende November hier ausläuft.

Landschaften und Naturdenkmäler

DER BOTANISCHE GARTEN VIERA Y CLAVIJO

Der Botanische Garten Viera y Clavijo, der auch Kanarischer Garten genannt wird, liegt im Tal von Guinguada, zwischen Tafira Baja und Tafira Alta, ca. 7 Km von der Stadt Las Palmas de Gran Canaria entfernt. Er ist auf die Flora des Atlantischen Bereichs spezialisiert, der als Makaronesien bekannt ist (Kanarische Inseln, Madeira, Azoren, Kapverdische Inseln) und in dem es außerordentlich viele Endemismen

Trockengebieten Afrikas und Amerikas. Es gibt auch ein didaktische Zentrum mit einer ständigen Ausstellung zum Thema Natürliche Geschichte der Insel Gran Canaria. Der Botanische Garten wurde auf eine Initiative und nach den Plänen des Forschers Eric Sventenius angelegt. Wenn man den unteren Eingang zum Botanischen Garten, der an der Landstraße Carretera del Dragonal liegt, benutzt, kommt man auf den Matias-Vega-Platz. Er wurde so getauft zu Ehren des Präsidenten der Inselverwaltung von Gran Canaria (Cabildo), der die Tragweite - auch für die nachfolgenden Generationen - des Projekts für den Botanischen Garten erkannte und es solange unterstützte, bis es in die Tat umgesetzt wurde. Auf dem Platz beeindruckt vor allem die Kanarische Palme (Phoenix canariensis), eine auf den sieben Inseln endemische Pflanze und Wahrzeichen des kanarischen Archipels. Er wurde 1952 eingeweiht und von Sventenius bis zu dessen Ableben im Jahre 1974 geleitet. Ab diesem Jahr und unter seinem neuen Direktor David Bramwell konsolidiert sich der Botanische Garten in allen seinen Aspekten. Ein Besuch ist wirklich ein



Foto: Gonçalves

gibt. Es handelt sich um den größten Botanischen Garten Spaniens mit einer Fläche von mehr als 27 ha. Neben dieser Funktion ist er auch ein international anerkanntes Zentrum für die Erforschung und die Erhaltung der Flora. Daneben dient er auch als Park und Naherholungsgebiet für die Bewohner der Stadt und ihrer Umgebung. Die jährliche Besucherzahl liegt derzeit über 250.000, darunter zahlreiche Schulklassen, die mehr über die Pflanzenwelt der Inseln wissen möchten. Man findet hier herrliche Exemplare von heimischen, kanarischen Pflanzen und eine große Auswahl von Kakteen aus den



Erlebnis und nach dem Rundgang kann man sich im Restaurant Jardín Canario wieder stärken. Während man typische kanarische Gerichte genießt, hat man einen herrlichen Ausblick auf den Garten. Er ist täglich, auch samstags, sonntags und feiertags, von 9 - 18 Uhr geöffnet. Nur am 1. Januar und am Karfreitag ist er geschlossen.

DER NATURPARK AUF DER ISLETA

Die Isleta ist eine kleine Halbinsel im Nordosten der Insel und der Stadt Las Palmas. An den geologischen Formationen wird der vulkanische Ursprung deutlich. Erwähnenswert ist der Strand El Confital.

DER VULKANKRATER VON BANDAMA

Der riesige Vulkankrater, der einem natürlichen Amphitheater gleicht, liegt nur 10 Km von der Hauptstadt entfernt. Er hat einen Durchmesser von 1000 m und einen Umfang von ca. 10 Km. Die Tiefe beträgt ca. 200 m. Im Inneren des Kraters, an der Nordwand auf halber Höhe, sieht man noch einige Höhlen, die von den Ureinwohnern als Wohnungen oder Getreidespeicher benutzt wurden. Der Blick auf den Krater vom benachbarten Schlackekegel ist beeindruckend. Ganz in der Nähe befindet sich auch der Golfplatz von Bandama.



Plätze und Parks

DER SANTA ANA-PLATZ

Dieser Platz ist nach den Plätzchen von San Antón und Los Álamos der dritte, der überhaupt in Las Palmas gebaut wurde. Er wurde zu Beginn des 16. Jh. angelegt und entsprach dem Bedürfnis der Stadt, sich großflächig auszubreiten. Der rechteckige Platz wird von mehreren historischen Gebäuden gesäumt. Hier findet man das alte Rathaus, das am 29. April 1856 als Ersatz für das 1842 abgebrannte Rathaus eingeweiht wurde, den Bischofspalast, das Historische Archiv der Provinz und die Kathedrale von Las Palmas.

trinkt Kaffee, liest die Zeitung oder man spielt Schach. In den anliegenden Straßen gibt es zahlreiche Basare, Kneipen, Restaurants, Hotels, Pensionen und Apartments.



Die Gegend um den Platz ist ein wichtiges Geschäftszentrum und hier findet man so ziemlich alles, was das Herz begehrt. Die Palmen und die üppige Vegetation des Platzes läßt meinen, daß man sich in den Tropen befindet. Die Gebäude, die den Platz säumen sind aus den letzten Jahrzehnten und sind hauptsächlich aus Beton und Glas. Besonders erwähnenswert aufgrund seiner Eleganz und seiner Architektonischen Formen ist das Haus des Tourismus (Casa del Turismo).

DER SANTA CATALINA-PARK

Ein schöner Platz, voller Leben und Vitalität. Er liegt ganz in der Nähe der Anlegestelle der Jet Foils (Gleitflügelboote für den Passagierverkehr zwischen den Inseln). Hier geht man spazieren,

DER SAN TELMO-PARK

Er liegt am Ende der Hauptstraße von Triana. Der große Park liegt gleich beim gleichnamigen Busbahnhof. Die Kapelle, die an diesem Park liegt, wurde 1599 zerstört und im folgenden Jahrhundert wieder aufgebaut. Bemerkenswert



ist auch der modernistische Kiosk, der von Rafael Masanet Faus gebaut wurde. In seinem Inneren befindet sich heute ein kleines Café. Gegenüber dem Park steht die Kaserne, von der aus der faschistische General Franco am 18. Juli 1936 seinen Staatsstreich gegen die Republik ausführte.



PLAZA DE CAIRASCO

Zwischen den alten Stadtvierteln Vegueta und Triana liegt die Plaza de Cairasco, in deren Zentrum, in einem herrlichen Blumenbeet, die Büste von Cairasco steht. Der Platz ist von schönen, alten Gebäuden umgeben: Das Hotel Madrid mit seinen typischen Straßencafé und das alte Literaturkabinett mit seinem unverkennbaren, eklektischen Stil.

DER DORAMAS-PARK

Er liegt gleich bei der Gartenstadt und beherbergt viele auf der Insel heimische Pflanzen. Die Vegetation des Parks lädt zu einem erholsamen Spaziergang ein. Gleich beim Park liegen auch das Pueblo Canario (das Kanarische Dorf) und das berühmte Hotel Santa Catalina. Das Hotel besitzt eindeutig kanarische Formen und wurde von Miguel Martín Fernández de la Torre, dem Bruder des berühmten Néstor, gebaut. Im Inneren des Hotels befindet sich das große Casino von Las Palmas.

DER REHOYAS-PARK

Der Parque de Las Rehojas liegt in einem dicht besiedelten Viertel der Stadt, Las Rehojas. Neben Grünzonen gibt es hier auch zahlreiche Sportstätten. Der Park wird derzeit erweitert und wird danach einer der größten der Kanarischen Inseln sein. Der Park wurde auf dem Terrain einer alten Fallschirmspringer-Kaserne und eines Wehrersatzamtes angelegt.

Transport

DER TOURISTENBUS

Der sogenannte Guagua Turística bietet eine gute Gelegenheit, die Stadt Las Palmas de Gran Canaria kennenzulernen. Bei der Rundfahrt sieht man Museen, Parks, Einkaufszentren und andere, bedeutende Gebäude. Dieser Busdienst wurde am 31. Juli 2000 in Betrieb genommen und funktioniert von Montags bis Sonntags von 9.30 h bis 17.45 h. Der Preis für die Rundfahrt ist nicht teuer und der Fahrschein gilt den ganzen Tag, d. h., man kann so oft aus- und einsteigen wie man will. Sowohl der Busfahrer als auch der Führer sprechen spanisch, englisch und deutsch. Der Fahrschein für die Rundfahrt, die am Santa Catalina-Park beginnt, kann im Kundenbüro der Guaguas Municipales, am Busbahnhof am San Telmo-Park, an den Kiosken der Guaguas Municipales am Pérez Galdós-Theater und an der Alameda de Colón sowie direkt im Touristenbus gekauft werden. Die Busfahrt führt

auch vorbei am Hafen, am Castillo de la Luz, dem Alfredo Kraus-Auditorium, dem Strand von Las Canteras, durch die Altstadt Vegueta mit der Kathedrale und anderen historischen Gebäuden und andere, sehenswerte Bereiche der Stadt.

STÄDTISCHE BUSSE

Die Guaguas Municipales verfügen über zahlreiche Buslinien, die alle Stadtteile und die Randgebiete der Stadt miteinander verbinden. Die zentrale Station liegt unter dem San Telmo-Park, wo man auch Fahrpläne von allen Linien erhalten kann. Das Unternehmen Global, ein Zusammenschluß der Gesellschaften Utinsa und Salcai, bietet Buslinien, die in den Norden, das Zentrum und in den Süden der Insel führen.

Vom Hafen der Hauptstadt aus hat man täglich gute Fährverbindungen zu allen anderen Inseln sowie nach Cádiz auf der Iberischen Halbinsel.



Sport



In Las Palmas de Gran Canaria wird allgemein sehr viel Sport getrieben. Die Stadt hat einen Fußballverein, der seit 1950 in den beiden obersten Ligen Spaniens spielt. Im Bereich Volleyball und Basketball verfügt die Insel über zwei Clubs, die in der jeweils höchsten Liga spielen. Besonders beliebt jedoch sind die Wassersportarten und das Schwimmen. Hier sind vor allem der Real Club Náutico und der Schwimmverein Metropole zu erwähnen. Seit einigen Jahren gewinnen kanarische Segler und Schwimmer Goldmedaillen bei Weltmeisterschaften und Olympiaden. Bei den großen Sportanlagen sind das Centro Insular de Deportes, die Ciudad Deportiva de Gran Canaria, das Stadion Estadio Insular und der Schwimmverein Metropole zu erwähnen. Sportarten, die mit

dem Meer in Verbindung stehen, können auf der Insel das ganze Jahr über ausgeübt werden. Eine Stadt wie Las Palmas, die auf wichtigen Schifffahrtsrouten liegt, muß natürlich auch auf die steigende Zahl von Sportseglern und Yachten vorbereitet sein. Das milde Klima der Inseln, die seltenen Niederschläge und die günstigen Windverhältnisse bilden einen optimalen Rahmen für die Austragung von wichtigen Regatten. Jeden Oktober wird der Internationale Segelpreis Príncipe de Felipe hier ausgetragen und im November startet hier die transatlantische Regatta ARC (Atlantic Rallye for Cruisers). Der Sporthafen ist weiterhin Austragungsort von vielen anderen Regatten wie zum Beispiel des Schnelligkeitswettbewerbs Cinta Amarilla (Gelbes band) und Winterbasis der Segelschiffe der International Sailing Association.

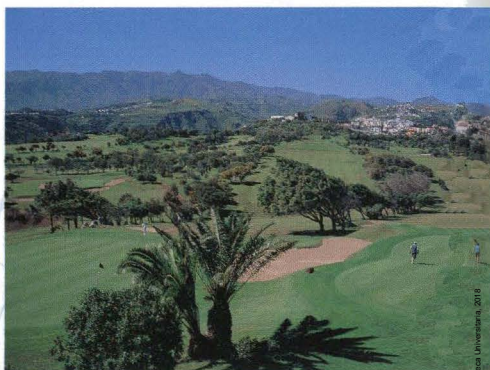
DAS LATEINSEGEL

Eine typische, heimische Sportart der Kanarischen Inseln. Bei den Regatten geht es vor allem um das Segeln gegen den Wind. Diese Sportart wird auf Gran Canaria seit Ende des 19. Jh. ausgeübt. Die erste Regatta fand 1904 statt. Derzeit gibt es einen festen Regattenkalender, der mit der Ankunft der Passatwinde auf den Inseln übereinstimmt, das heißt, von Ende März bis Ende September. In diesen Monaten kann das Lateinsegel praktizieren oder die Regatten jeden Samstag ab 17.00 h und jeden Sonntag ab 12.00 Uhr vom Ufer aus beobachten. Der Regattabereich ist immer

der gleiche. Die Regatten beginnen immer bei der „Mar fea“ (häßliches Meer) beim alten Tunnel an der Laja und bewegen sich dann in Richtung auf den Sporthafen.

GOLF

Las Palmas de Gran Canaria war die erste Stadt Spaniens, die über einen Golfplatz verfügte. Der Golfplatz von Bandama wurde 1891 eingeweiht und hat heute auf einer Fläche von 5000 ha 18 Löcher, die den internationalen Ansprüchen genügen. In diesem Club werden jährlich nationale und internationale Turniere wie die Challenge Tour



(1995 u. 1996) veranstaltet. Zum Komplex in Bandama gehören auch ein Hotel, ein Reitplatz, ein Tennisplatz und ein Restaurant.



Tato Gonçalves

Gastronomie

Aufgrund des milden Klimas der Inseln wurden viele Obst- und Gemüsesorten auf die Insel gebracht. Diese haben sich im Laufe der Zeit gut angepaßt und bilden heute einen wichtigen Teil der kanarischen Küche. In der Hafengegend findet man Restaurants, in denen man Gerichte aus allen Teilen Spaniens und der Welt finden kann. Daneben gibt es eine große Zahl von Gaststätten und Restaurants, in denen man die hervorragende kanarische Küche probieren kann. Dazu gehören der Sanchocho (gesalzener Fisch mit Gofio-Kugeln [s. u.], kleinen Pellkartoffeln und scharfer Chili-Sauce) und die typischen Eintöpfe der Insel. Der sogenannte Potaje Canario (kanarischer Eintopf) enthält Getreide, Gemüse und aromatische Kräuter und ist unverzichtbarer Bestandteil der kanarischen Küche. Der Lieblingseintopf der Kanarier ist jedoch derzeit der Kressetopf (Potaje de berros). Die Kresse wird auch bei den Salaten verwendet, denn sie wirkt sehr anregend auf den Appetit. Diese Pflanze wurde von Dominikanermönchen eingeführt und in Tälern mit Wasserläufen angepflanzt. Besonders schmackhaft ist die Kresse, die in Mineralwasser gezüchtet wird.

Der Gofio (gemahlenes und geröstetes Getreide) ist das kanarische Lebensmittel schlechthin. Es wurde von den Ureinwohnern übernommen. Man ißt ihn mit Wasser, Milch, Honig, Brühe, etc. Gofio ist überaus nahrhaft und energiereich. Ein weiteres typisches Gericht ist die Fischbrühe, die von den Fischern auf den Schiffen gekocht wurde, wenn sie unterwegs zu den afrika-

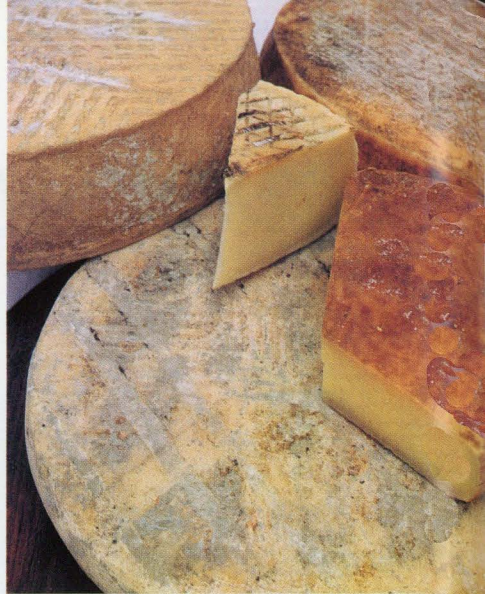
nischen Fanggründen waren. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es auf den kanarischen Inseln drei verschiedene „Küchen“: die bäuerliche, die herrschaftliche und die klösterliche. In der bäuerlichen Küche wurde wenig Milch verwendet, denn sie wurde für die Herstellung von Käse gebraucht. Fast täglich wurden Eintöpfe mit Kräutern und Gofio gegessen. Dazu gab es etwas geröstete Zwiebel, gesalzenen



Fisch, Sardinen aus dem Faß und frische oder getrocknete Früchte. Brot gab es nur selten, da es teuer und den betuchteren Familien vorbehalten war. In der herrschaftlichen und klösterlichen Küche gab es Eier, Käse, Butter, Fleisch, Fisch und Getreide. Daneben gab es, wie heute noch, sehr feine Nachspeisen und Früchte aus Konserven. Auf Gran Canaria gibt es zahlreiche frische und gereifte Käsesorten, die

meist aus zwei oder drei Milchsorten (Schaf, Ziege und Kuh) hergestellt werden. Viele Sorten sind aufgrund ihres außerordentlich guten Geschmacks international bekannt. Eine besondere Spezialität ist der Blütenkäse der in den Städten Guía und Gáldar hergestellt wird. Hierzu werden 25% Schafsmilch und 75% Kuhmilch genommen. Der Frischkäse wird mit den Blüten eines Kardonenkaktus (*Cynasa Scolimus*) gemischt und dann reifen gelassen. Die Rinde des Käses ist glatt, wachsartig und hellgelb. Die gut gepresste Masse ist cremig und hat keine Löcher. Der Geschmack ist mild und butterartig.

Auch unsere Weine verdienen Erwähnung. Die verschiedenen Mikroklimata auf den Inseln bringen Weine mit verschiedenen Aromen und Bouquets hervor. Sehr bekannt ist der süße Malvasía, der König der



kanarischen Brühe und von vielen Weinkennern gelobt und prämiert. Er ist gleichzeitig süß, leicht bitter und etwas sauer. Auf allen Inseln wird Rotwein angebaut, mit Ausnahme von La Graciosa; auf Fuerteventura nur sehr wenig.

Die kanarische Küche ist äußerst reich an süßen Nachspeisen. Herausragend sind die Biskuits aus Moya, die Bananenmerengue aus Telde, das Bienmesabe aus Tejeda, die Engelshaar-Pasteten aus Galdar, die Anisplätzchen aus Mogán, die Süßspeisen aus Bataten und das Eierbrot.

Die Nacht

Las Palmas de Gran Canaria steht, was die Bevölkerungsdichte betrifft, in Spanien an siebter Stelle. Diese Tatsache bewirkt unter anderem, daß das Nachtleben besonders aktiv und attraktiv ist. Die Stadtteile, in denen auch tagsüber am meisten los ist, das heißt Vegueta, Triana und Hafen, sind auch nachts stark frequentiert. Sich in der Stadt zu amüsieren ist ein leichtes Unterfangen. Für Nachtschwärmer ist die erste Station bei den Straßencafés der

Plaza Cairasco, der Alameda de Colón und in Triana. In Vegueta, in den Straßen Mendizábal, La Pelota und Espíritu Santo gibt es ebenfalls zahlreiche Kneipen und Gaststätten mit traditionellen Gerichten und Tapas. Im Bereich zwischen der Avenida Mesa y López und dem Santa Catalina-Park, in der sogenannten Hafenzzone, gibt es zahllose Diskotheken, Pubs und Kneipen, ebenso wie in den Straßen, die zum Strand von Las Canteras führen.

César Honaine





Tato Gonçalves

Bibliographie

- Historia de Canarias. VV.AA Servicio de Ediciones del Cabildo.
- Descubra España. Parques Naturales. Ediciones Club Internacional del Libro.
- Edificios que hicieron historia. Servicio de Ediciones del Ayuntamiento de Las Palmas de Gran Canaria.
- Guía de Recursos y Espacios Culturales de Canarias 1999. Servicio de Ediciones del Gobierno de Canarias.
- Zonas Comerciales Urbanas. Ponencias III Jornadas Técnicas de Comercio y Distribución. Editado por la Cámara Oficial de Comercio, Industria y Navegación de Las Palmas.
- Nuestras Islas. Gran Canaria, Lanzarote y Fuerteventura. Editado por la Caja Insular de Ahorro.
- Gran Enciclopedia del Arte en Canarias. VV.AA Centro de la Cultura Popular Canaria.
- Retrato de Una Ciudad. Las Palmas de Gran Canaria. Servicio de Ediciones del Ayuntamiento de Las Palmas de Gran Canaria.
- Tamarán. Gran Canaria, un continente en miniatura. Ángel Luis Aldai. Editado por el Patronato de Turismo.
- La Enciclopedia Temática e Ilustrada de Canarias. VV.AA Centro de la Cultura Popular Canaria.
- Los Símbolos de la Identidad Canaria. VV.AA Centro de la Cultura Popular Canaria.
- Guía Breve del Museo Néstor. Servicio de Ediciones del Ayuntamiento de Las Palmas de Gran Canaria.
- Mini Guía de Gran Canaria. Editorial Everest.
- Gran Canaria Paso a Paso. Editorial Globo.
- Gran Canaria. Editorial Bronechi.
- Trotamundos. Editorial Salvat.

Páginas Web:

www.auditorio-alfredokraus.com
www.palmasport.es
www.caam.net
www.cabgc.org/area-cultura
www.guanarteme.org
www.lacajadecanarias.es
www.rcanaria.es/museoelder
www.culturacanaria.com
www.turismograncanaria.com
www.cedac.org
www.laspalmasgc.org
www.promocionlaspalmas.com
www.laspalmasgccb.com

Anmerkung: Die Besuchszeiten der Museen, Theater und Ausstellungsräume können sich ändern.



Edición: Ayuntamiento de Las Palmas de Gran Canaria
PROMOCIÓN DE LA CIUDAD DE LAS PALMAS DE GRAN CANARIA, S.A.
León y Castillo, 322 · 4º
35007 · Las Palmas de Gran Canaria · Islas Canarias · España
Tels.: 928 263512 · 928 261391 · Fax: 928 262607
cultura@promocionlaspalmas.com
www.promocionlaspalmas.com

Diseño y Realización: **activa**

Maquetación y Fotomecánica: Daute Diseño, S.L

Impresión: Gráficas Sabater

Depósito Legal: GC - 67 - 2001



Gehe zu

- >>// Wir stellen Ihnen die schnellste Art vor, in die Caja de Canarias zu kommen: die Webseite **www.lacajadecanarias.es**.
- > Neben ausführlichen Information über uns finden Sie dort die Adressen unserer Filialen und Bankautomaten.
- > Sie finden dort ebenfalls das Programm unseres Kulturzentrum Centro Cultural de La Caja de Canarias (CICCA).
- > Wenn sie zur Caja de Canarias wollen, brauchen Sie ab jetzt nur noch **www.lacajadecanarias.es**... zu tippen und schon sind Sie dort.<<
// ■

